

Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst

Herausgeber: Augusta Raurica

Band: 15 (1994)

Artikel: Eine Grabung im Inneren des Kastells Kaiseraugst (1993.03) : neue Hinweise zur Bauzeit des Kastells Kaiseraugst und eines älteren Auxiliarkastells?

Autor: Vogel Müller, Verena / Müller, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Grabung im Innern des Kastells Kaiseraugst (1993.03)

Neue Hinweise zur Bauzeit des Kastells Kaiseraugst und zur Existenz eines älteren Auxiliarkastells?

Verena Vogel Müller und Urs Müller

Zusammenfassung:

Das hier vorgelegte Fundmaterial, vorwiegend Keramik aus dem 2. bis 4. Jh. n.Chr., erlaubt es, fünf Siedlungsphasen mehr oder weniger deutlich abzugrenzen. Die baulichen Strukturen beschränken sich auf einen Mörtelhorizont, welcher anhand von Keramik und Münzen mit einiger Sicherheit ins 3. Viertel des 3. Jh. datiert werden, aber nicht eindeutig mit dem Kastell oder früheren Bauten, insbesondere einem postulierten älteren Auxiliarkastell, in Verbindung gebracht werden kann. Der Mörtelhorizont wird als Bauhorizont der 1992 gefassten Mauerzüge angesprochen.

Schlüsselwörter:

Kaiseraugst AG, Befestigungen/Kastell, Keramik, Münzen, Spätantike.

Einige erste Gedanken zur Grabung Zellhaus AG

Einleitung

Die Werkstätte des alten Hufschmieds, ein ehemaliger Stall an der Dorfstrasse 42¹ ist 1993 abgebrochen und durch ein unterkellertes Wohn- und Geschäftshaus ersetzt worden. 1992 war bereits der tiefer liegende Werkstattboden entfernt und der Befund an Mauerfundamenten (MR1 und MR2) und Gruben aufgenommen worden². 1993 bot sich die Gelegenheit, die höher liegenden Steinbauten zu entfernen und die Baugrubenerweiterung zu untersuchen. Dabei ergab sich die seltene Möglichkeit, innerhalb des Steinkastells vom heutigen Gartenniveau bis auf den gewachsenen Kies zu graben und gegebenenfalls eine relative Chronologie von heute bis in die mittlere Kaiserzeit zu fassen.

Fragestellung und Vorgehen

Sind unter den heutigen Gebäuden Vorgängerstrukturen oder Funde aus dem Mittelalter, dem Frühmittelalter, der Spätantike, dem Steinkastell oder der Vorkastellzeit nachzuweisen? Spezielle Aufmerksamkeit sollte Hinweisen auf ein Auxiliarkastell im Ostteil des Castrum Rauracense geschenkt werden³, das P.-A. Schwarz als Vorgänger der Befestigung auf Kastelen interpretiert⁴.

Die Verbindung zwischen der Grabung 1992.03 und 1993.03 liess sich mittels eines Profils am Baugrubenrand Ost herstellen, wo mehrere Lagen des aufgehenden Mauerwerks MR1 noch erhalten waren (Abb. 1), während 1992 unter dem entfernten Werkstattboden nur noch zwei Bollenlagen des Fundaments von Mauer 1 vorhanden waren. An der Fundament-Oberkante schloss ein Mörtelgusshorizont an, der fast über die ganze Südfläche reichte. Wir glauben, es handle sich um den Bauhorizont der 1992 festgestellten Steinbauten. Seine Datierung dürfte Aufschluss geben, ob es sich um Innenbauten des Stein-

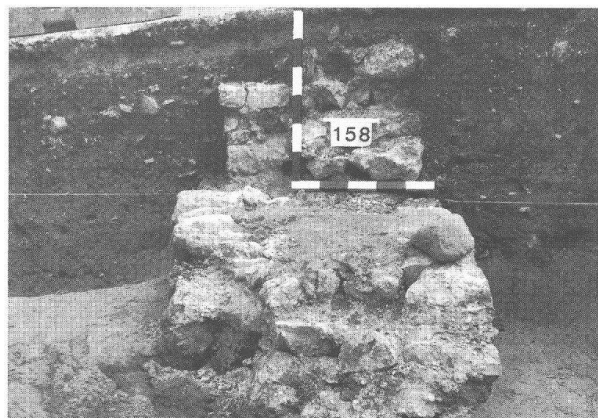


Abb. 1 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Querschnitt durch Mauer 1 am Baugrubenrand Ost: einzelne Steinlagen des aufgehenden römischen Mauerwerks sind noch erhalten, hingegen war in der Fläche 1992.03 wegen der modernen Bodenkonstruktion alles bis auf die zwei untersten Fundamentlagen erodiert. Auf der Höhe des Vorfundaments schliesst ein Mörtelgusshorizont an, wohl der Bauhorizont der Steinbauten.

1 U. Müller, Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 1993. JbAK 15, 1994, 63ff. (in diesem Band) Abb. 1.03.

2 U. Müller, Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 1992, JbAK 14, 1993, 109ff. bes. 119ff.

3 C. Clareboets, M. Schaub, Antike und neuzeitliche Wehrbauten in und um Augst. JbAK 11, 1990, 171ff. bes. 171.

4 P.-A. Schwarz, Die Nordmauer und die Überreste der Innenbebauung der spätrömischen Befestigung auf Kastelen in Augusta Rauricorum. Vorbericht über die Grabung 1991.51, JbAK 13, 1992, 47ff. bes. 70f.; zuletzt A. R. Furger, Die urbanistische Entwicklung von Augusta Raurica vom 1. bis zum 3. Jahrhundert. JbAK 15, 1994, 29ff. (in diesem Band) bes. 38.

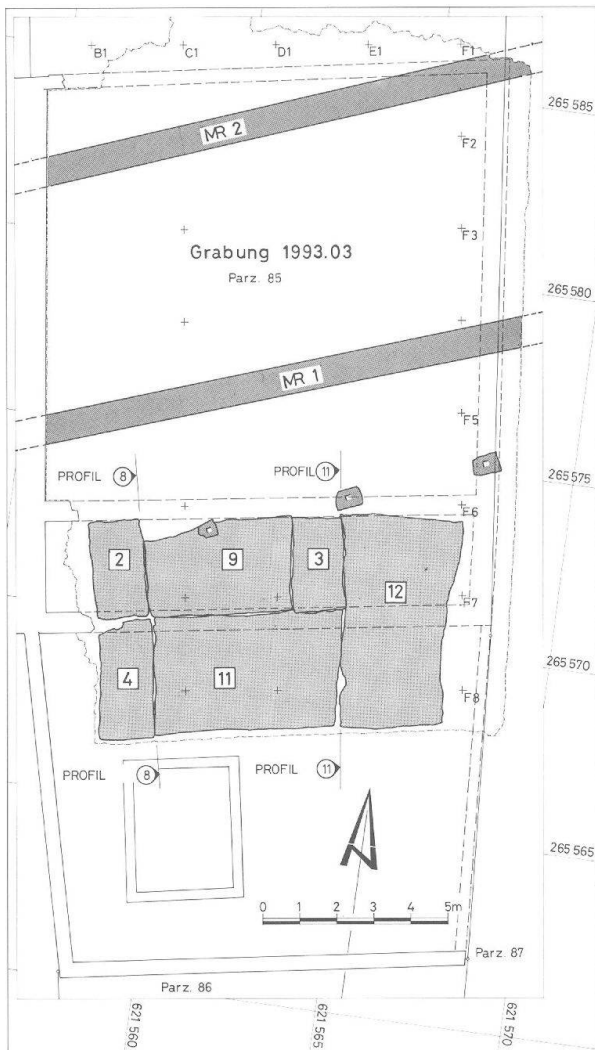


Abb. 2 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Grundrisschema mit Felder-Einteilung und Lage Profile 8 und 11. M. 1:200.

kastells, Teile des postulierten Auxiliarkastells oder Bauten einer Randbebauung eines W-E verlaufenden Verkehrswegs entlang des Rheins handle.

Die an die Grabung 1992.03 angrenzende Fläche wurde in sechs Felder (2, 9, 3, 4, 11, 12) unterteilt (Abb. 2). Zunächst erfolgte ein flächenmässiger Abbau der Sondierungen 2, 3 und 4, danach wurden die Felder 9, 11 und 12 nach den Profilen 8 und 11 abgetragen. Beim Abtrag des Feldes 12 mussten aus Zeitmangel die Schichten zu Paketen zusammengefasst werden.

Stratigraphie und Phaseneinteilung

Als Beispiel möge Profil 11 (Abb. 3), das zwischen den Feldern 3 und 12 bzw. 11 und 12 liegt, dienen. Unter dem Gartenhumus fand sich humoses Material mit einzelnen Kalksteinsplittern und Kieseln, darunter eine mehrlagige Schuttsschicht mit Ziegeln und einzelnen Kalksteinstücken, wohl der Zerstörungshorizont spätantiker Strukturen. Darunter konnte in Feld 9 die Feuerstelle (Abb. 4) einer spätrömischen Nutzung (Fundkomplex C09868) nachgewiesen werden. Der eigentliche Nutzungshorizont besteht aus einer dunkelbraunen humosen Schicht.

Darunter konnte, namentlich neben der Stützenreihe, eine stark kieshaltige Schicht (Phase 5) beobachtet werden, die sich auf der Gegenseite wiederholte (Abb. 5). Wir haben diese als Gehbelag der Portikus eines länglichen Innenhofs interpretiert.

Über dem Mörtelhorizont lag meist eine dunkle Planierschicht (Phase 4), die in den Feldern 11 und 12 grabenartig und parallel zu den Stützenreihen den Mörtelhorizont durchschlägt (Abb. 6 und 7). Wir meinen, es könnte sich um einen Entwässerungsgraben gehandelt haben. Der Mörtelhorizont (Phase 3) schliesst grosse Teile der südlichen Grabungsfläche deckelartig ab. In den Feldern 2 und 4 ist er nur noch in Form von Mörtelbröckchen erkennbar.

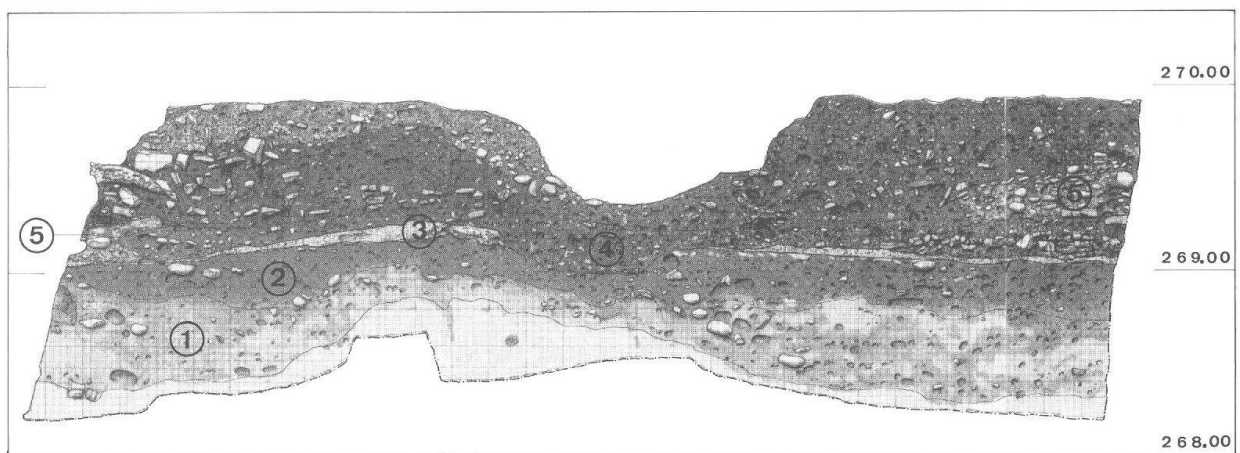


Abb. 3 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Profil 11 liegt zwischen den Feldern 3 und 12. Der Mörtelhorizont (Phase 3) markiert den Bauhorizont, darunter gibt es Planierungen (Phase 2) von allfälligen Vorgängerbauten und am Übergang zum gewachsenen Boden sind Mulden aus siltig-lehmigem Material (Phase 1) erkennbar. Über dem Mörtelhorizont liegen Planierungen und Nutzungshorizonte der Steinbauperiode (Phase 4). Darüber ist kiesiges Material (Phase 5) und humose Überdeckung jüngerer Phasen erkennbar. M. 1:40.

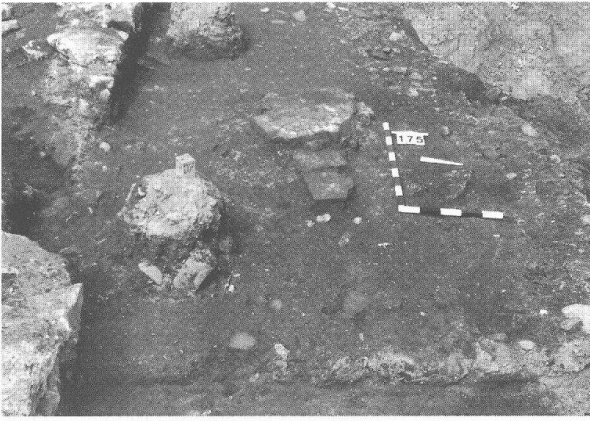


Abb. 4 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Feld 9 mit Feuerstelle (FK C09868) einer jüngeren Bauphase aus der Nutzungszeit des Steinkastells.

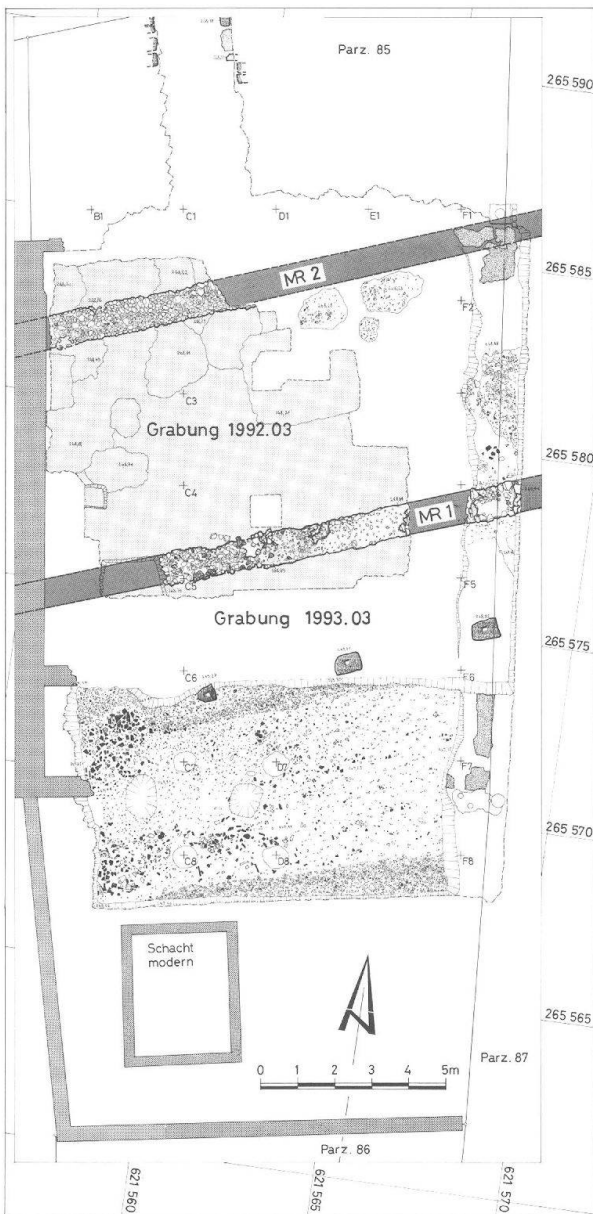


Abb. 5 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Plan mit Aufsicht auf den kiesigen Horizont (Phase 5) und die Planierung (Phase 4). M. 1:200.

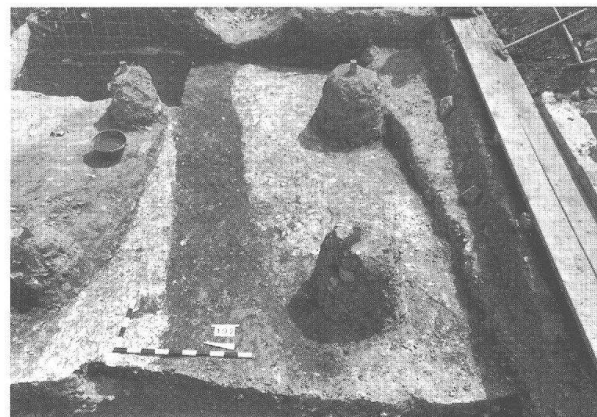


Abb. 6 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Feld 11: Mörtelhorizont (FK C09870) mit Grabendurchbruch (FK C09886).



Abb. 7 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Mörtelfläche im Grabungs-Südteil. M. 1:100.

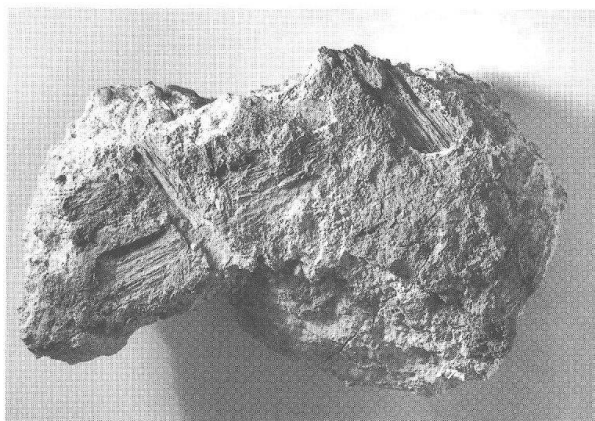


Abb. 8 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Untersicht auf Fragment des Mörtelgusshorizonts mit Holzspuren an der Unterkante aus Feld 12 (Inv. 1993.03.C09905.2, Phase 3). Länge = 34 cm.

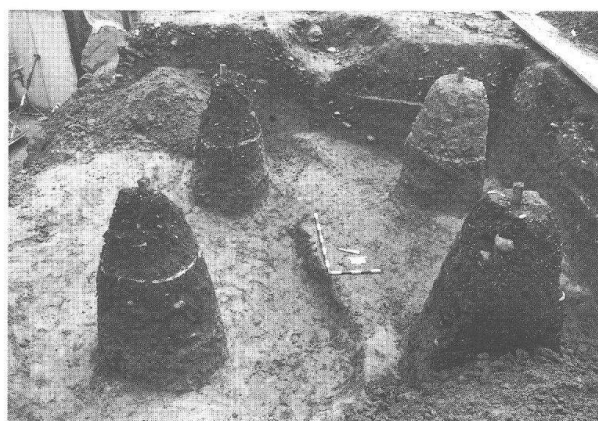


Abb. 9 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Felder 9 und 11; Negativform des gewachsenen Bodens, nach Ausheben der Muldeneinfüllungen von Phase 1 (FK C09900 und C09901). An den Messpunktsockeln ist der Mörtelhorizont als weiße Linie erkennbar.

In Feld 12 konnten Holzreste an der Unterkante des Mörtelgusses (Abb. 8) festgestellt werden. Wir nehmen an, dass diese Reste von Vorgängerbauten aus Holz (Fachwerkkonstruktionen?) stammen. Unterhalb des Gushorizonts gab es eine Planierung aus feinsandig-siltigem Material, grau-beige, mit Ziegel- und Kalksteinsplittern, Kies, Holzkohle und Mörtelspuren. Es dürfte sich um Spuren einer vorkastellzeitlichen Nutzung handeln.

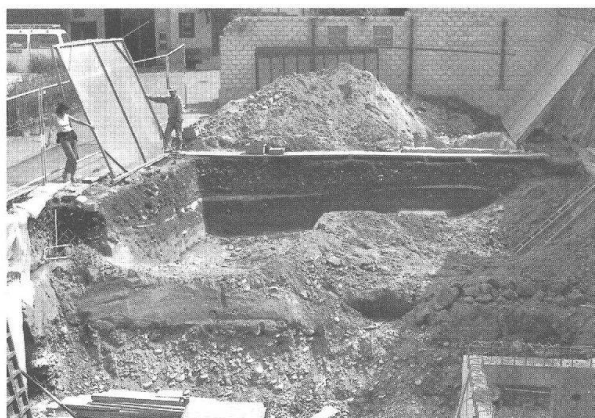


Abb. 10 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Übersicht von der Dorfstrasse; im Vordergrund ist die Baugrube und am Südrand im Hintergrund der Mörtelgushorizont als weisse Linie erkennbar.

Am Übergang zum gewachsenen Boden waren Mulden mit ockerbeigem, stark siltigem Material angefüllt (Abb. 9 und 10). Es dürfte sich um früheste Planierungen, allenfalls um Abraum von Hinterbauten der frühen N-S-Achse an den Rhein, handeln.

Der Grabungsrand Süd (Abb. 11) lässt fünf Phasen erahnen, die in Abbildung 12 zusammengestellt sind.

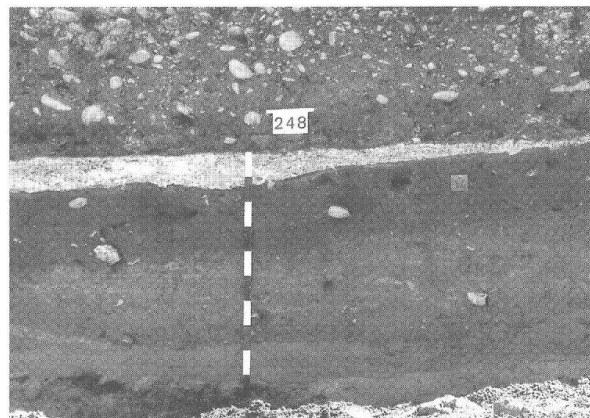


Abb. 11 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Der Südrand von Feld 12 zeigt den charakteristischen Aufbau:

- gewachsener Boden: sandiger Kies, überdeckt mit Silt (Phase 0);
- gebänderte siltige Einfüllung (Phase 1);
- Planierung früherer Strukturen (Phase 2);
- Mörtelgushorizont, Bau der Steinbauperiode (Phase 3);
- Planierung (Phase 4);
- vermischt kiesiges Material (Phase 5).

	Befund Sediment	Feld 2	Feld 9	Feld 3	Feld 4	Feld 11	Feld 12	Relative Chronologie	Absolute Chronologie
Phase 5	vermischt kiesiges Material Gehbelag (Unterbau?)	C09828	C09878	C09830 C09873 fundleer	C09829	C09884 C09867	C09904	Nutzungszeit Kastell	350-400 n.Chr. (Abb. 23)
Phase 4	Planierung	C09833	C09879	C09835 C09874	C09831 C09836	C09872 C09886 C09885 C09889	C09906	Nutzungszeit Kastell	300-350 n.Chr. (und jüngeres Material) (Abb. 19-22)
Phase 3 Mörtel- horizont	Mörtelguss - wohl Bauhorizont von Mauer 1 und 2	C09834	C09887 fundleer	C09875 fundleer		C09870 fundleer	C09905	Bauzeit Auxiliarkastell oder Castrum Rauracense	ca. 280-300 n.Chr. (Abb. 18)
Phase 2	Planierung früherer Strukturen	C09841	C09888	C09876	C09837 C09838	C09891 C09893	C09909	Vorbereitung des Baugrundes	um 280 n.Chr. (Material ab ca. 200) (Abb. 14-17)
Phase 1	gebänderte siltige Einfüllung über dem gewachsenen Boden	C09844 C09845 C09846 fundleer	C09892 C09894 C09895 C09900 fundleer	C09877 C09880 C09881 C09882 fundleer	C09840	C09898 C09899 C09901	C09910	Reste von Strukturen der Vorkastellzeit	bis 200 n.Chr. (Abb. 13)

Abb. 12 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Schematische Übersicht: Phasen 1-5; Stratigraphie; Fundkomplexe der unteren Schichten in den Feldern 2, 9, 3, 4, 11 und 12 (vgl. Abb. 2); relative Chronologie bezogen auf die Baugeschichte des Kastells; absolute Chronologie aufgrund des Fundmaterials. - Komplexe, deren Fundmaterial hier vorgestellt wird (Abb. 13-23), sind durch Grauraster hervorgehoben (*kursiv*: unsichere Phasenzuweisung).

Das Fundmaterial

Bei der eingangs umrissenen Fragestellung konzentrierte sich das Interesse auf die *zeitliche Einordnung* der oben beschriebenen Phasen. Es war uns in der zur Verfügung stehenden Zeit leider nicht möglich, das gesamte Fundmaterial der Grabungen 1992.03 und 1993.03 vorzulegen. Deshalb musste eine Auswahl getroffen werden, die einen möglichst repräsentativen Ausschnitt darstellen sollte. Das Material der Grabung des Jahres 1992 schien für eine Vorlage ungeeignet, da die römischen Befunde im damals ausgegrabenen Nordteil der Gesamtfläche sehr stark durch neuzeitliche Bauten gestört waren. Umgekehrt waren in der 1993 ausgegrabenen Südhälfte die Befunde dürftig: Es waren keinerlei römische Mauern erhalten; die baulichen Strukturen beschränkten sich auf einen Mörtelhorizont, der – mehr oder weniger kompakt – fast auf der ganzen Fläche anzutreffen war. Ein Zusammenhang zwischen diesem und den 1992 aufgedeckten Mauerresten darf angenommen werden, da bei Mauer 1 die Mörtelschicht auf der Höhe des Vorfundamentes anschloss (Abb. 1). Es musste also vor allem darum gehen, diesen Mörtelhorizont, sozusagen im «Sandwich-Verfahren», zeitlich einzugrenzen und besonders seine Entstehungszeit anhand des Fundmaterials der darunter liegenden Schichten möglichst genau festzulegen.

In dieser Situation schienen für die Materialvorlage die Funde aus Feld 11 am geeignetsten, da hier der Mörtelhorizont nur durch wenige Gruben gestört war und die unteren Schichten relativ kompakt abschloss. Für die früheste Phase und den Mörtelhorizont (Phase 3) mussten allerdings die Funde aus der ganzen Grabungsfläche von 1993 herangezogen werden, da die zur Verfügung stehende Materialmenge aus Feld 11 allein zu gering war (Abb. 12). Bei den Abbildungen haben wir uns auf die Keramik beschränkt. Die Münzen sind nur symbolisch dargestellt, jedoch im Katalog mit der genauen Bestimmung aufgeführt⁵; die wenigen bestimmbaren Glasfragmente⁶ und Haarnadeln sind, mit Typenbezeichnung, jeweils unter den nicht abgebildeten Funden zu finden. Auf eine Vorlage der Funde aus den beiden obersten Abträgen wurde verzichtet, da bereits in dem, hier mit Vorbehalten zu Phase 4 gerechneten Fundkomplex C09872, die Zahl der neuzeitlichen Stücke fast 10% erreichte. Bei den Ablagerungen, welche jünger sind als Phase 4, war zudem die Abgrenzung der einzelnen Strukturen im humosen Erdmaterial sehr schwierig, was eine saubere Trennung der einzelnen Zeithorizonte verunmöglichte.

Phase 1

Das auf Abbildung 13 zusammengestellte, aus muldenartigen Eintiefungen in den gewachsenen Boden stammende Material der Phase 1 gehört grosso modo ins zweite nachchristliche Jahrhundert. Von den rund sechzig gefundenen Scherben aus Terra Sigillata sind nur sieben, meist sehr kleine Fragmente, südgallischen Töpfereien zuzuweisen⁷. Der augusteische As

hat in diesem Zusammenhang keine Bedeutung, da solche Stücke bekanntlich eine sehr lange Laufzeit haben können. Weitere frühe Elemente sind eine Schüssel Drack 19 (Abb. 13,20) sowie ein Krug mit gewelltem Trichterrand (Abb. 13,32), die aber beide ihren Schwerpunkt bereits in flavischer Zeit haben⁸. Die beiden Kochtöpfe mit gerilltem Rand (Abb. 13,33–34) gehören zu Furgers Typ «mit verdicktem Steilrand» aus der Augster Theaterstratigraphie, Phasen 11–16⁹, die ziemlich genau dem zweiten Jahrhundert entsprechen.

Phase 2

Die vom Ausgräber als Planierung¹⁰ angesprochene Phase 2 umfasst im wesentlichen zwei übereinanderliegende Fundkomplexe, deren Material hier getrennt abgebildet wird (FK C09893: Abb. 14,1 bis 15,45; FK C09891: Abb. 15,46 bis 17,118). Bei Planierungen ist naturgemäss mit einem grossen Anteil an Altmaterial zu rechnen. Die dem Eingriff zeitlich unmittelbar vorausgehenden Elemente können dabei fehlen, da sie unter Umständen weggeführt wurden. Zur Datierung der eigentlichen Planierungsaktion müssen die jüngsten Stücke herangezogen werden, die im Laufe der Operation vereinzelt in den Boden kamen.

Phase 2 enthält immer noch mehrheitlich Material aus dem zweiten und sogar einen Altfund aus dem ersten Jahrhundert, nämlich das Schälchen Drag. 27 (Abb. 14,2). Der Schwerpunkt hat sich gegenüber Phase 1 gegen das Ende des zweiten und sogar in den Anfang des dritten Jahrhunderts hinein verlagert. Bei der Terra Sigillata finden wir nun die Formen Drag. 32 und 40 (Abb. 14,4,6; 15,46), Drag. 43 (Abb. 15,49–52) und Reliefgefässe aus Rheinzabern (Abb. 14,10; 15,54–55). Dazu kommen ein Becher der Form Niederbieber 33 (Abb. 14,16), eine Schüssel mit hohem,

5 Die Bestimmung der Münzen verdanken wir wie immer M. Peter.

6 Wir danken B. Rütli für die nötigen Hinweise zur Bestimmung der Glasfragmente.

7 Abb. 13,16; ausserdem (nicht abgebildet) 1 winzige RS Drag. 29, 3 WS mit Eierstab und 2 BS eines Tellers (FK C09892 und C09901). Die Bestimmung der Reliefsigillata wurde durch A. Mees vorgenommen, dem wir auch für Hinweise zur übrigen Sigillata des 1. bis 3. Jh. sehr dankbar sind.

8 Vgl. schon W. Drack, Die helvetische Terra-Sigillata-Imitation des 1. Jahrhunderts n. Chr. (Basel 1945) 91, und Th. Hufschmid, H. Sütterlin, Zu einem Lehmfachwerkbau und zwei Latrinengruben des 1. Jahrhunderts in Augst. Ergebnisse der Grabung 1991.65 im Gebiet der Insulae 51 und 53. JbAK 13, 1992, 129ff. bes. 157f.

9 A. R. Furger, S. Deschler-Erb (mit Beitr. von M. Peter und M. Währen), Das Fundmaterial aus der Schichtenfolge beim Augster Theater. Typologische und osteologische Untersuchungen zur Grabung Theater-Nordwestecke 1986/87. Forschungen in Augst 15 (Augst 1992) 87f.; vgl. auch S. Martin-Kilcher, Die Funde aus dem römischen Gutshof von Laufen-Müschhag (Bern 1980) 40, Taf. 36,1.

10 S. oben unter Stratigraphie und Phaseneinteilung, sowie Legende zu Abb. 3.

aussen gekehltem Deckelfalzrand (Abb. 16,68) und eine rätische Reibschüssel (Abb. 17.112). Die spätesten Elemente sind die nach 270 geprägte Münze (Abb. 14,1), die Reibschüssel mit Hängerand (Abb. 15,44)¹¹, die überdrehten Backplatten aus Kochtopf-ton (Abb. 17,103–108) und, vor allem, die beiden Kochtöpfe mit scharfkantig nach aussen gebogenem Rand und horizontalem Kammstrich (Abb. 17,101–102), deren frühestes Auftreten zwar noch immer nicht genau festliegt, die aber wohl kaum vor 260 n.Chr. anzusetzen sind¹².

Was bei einer Planierungsschicht etwas befremdet, ist das vermehrte Auftreten der späteren Elemente im oberen der beiden Fundkomplexe (C09891), dass also eine gewisse Entwicklung nach oben festzustellen ist, was eigentlich gegen eine Ablagerung im Zuge einer einzigen Massnahme sprechen würde.

Phase 3

Leider war der eigentliche Mörtelhorizont praktisch fundleer; nur in Feld 12 kamen einige nicht datierbare Scherben zutage¹³. Die hier auf Abbildung 18 wiedergegebenen Funde stammen aus Feld 2, der ersten Sondierung im Rahmen der Grabung von 1993, als man noch nichts von der kompakten Mörtelschicht wusste. Der Horizont war an dieser Stelle nur als lose Schicht von einzelnen Mörtelbröckchen erkennbar, die nicht genau gegen unten und oben abzugrenzen war.

Für die Datierung des Mörtelhorizontes lässt sich dieses Fundmaterial also nur bedingt heranziehen, dennoch können wir es bis zu einem gewissen Grad als Bestätigung der Befunde in Feld 11 anführen. Wir finden wiederum einen Kochtopf mit scharfkantig nach aussen gebogenem Rand und horizontalem Kammstrich (Abb. 18,23). Ungefähr die gleiche Zeitstellung ist für die in diesem Fundkomplex erstmals auftretende oberrheinische Drehscheibenware (Abb. 18,10) anzunehmen¹⁴, während der, vermutlich importierte, Kochtopf mit Sichelrand (Abb. 18,24, Urmitzer Ware?)¹⁵ wohl etwas später anzusetzen ist. In diesem Zusammenhang möchten wir noch auf den relativ dickwandigen Boden mit orangem Glanztonüberzug aus sehr hart gebranntem, hellorangem Ton (Abb. 18,7) hinweisen. Solche Scherben wurde bei der Inventarisierung des Materials von Augst-Kastelen oft in den spätesten Schichten angetroffen, meist vergesellschaftet mit oberrheinischer Drehscheibenware und Kochtöpfen wie Abbildung 18,23. Leider war die Gefässform nie zu bestimmen. Bei der vorliegenden Grabung sind nun eine Wandscherbe mit Henkelansatz¹⁶ aus dem gleichen und ein Topfrand aus einem sehr ähnlichen, in der Farbe des Überzugs etwas ins Bräunliche abweichenden, Material (Abb. 21,42) aufgetreten.

Phase 4

Über dem Mörtelhorizont wird die Stratigraphie kompliziert, und die einzelnen humosen Schichten sind oft nur schwer gegeneinander abzugrenzen.

Auf Abbildung 19 ist Material aus Gruben und Gräben dargestellt, die den Mörtelhorizont von Phase 3 durchbrechen (vgl. Abb. 6). Das Münzspektrum reicht von 260 bis 341/348 n.Chr. Neben den schon bekannten Keramikformen treten nun neu typisch ostgallische Sigillaten mit orangem Überzug auf (Abb. 19,10–12.16–18). Rädchenverzierung ist nur auf einer Scherbe zu finden (Abb. 19,16), doch dürfte auch der Rand auf Abbildung 19,17 zu einer Schüssel mit Rädchenverzierung, Chenet 320, gehört haben. Mit einer Wandscherbe konnte auch Mayener Eifelkeramik nachgewiesen werden¹⁷. Damit kommen wir schon sicher ins vierte Jahrhundert n.Chr.

Der Fundkomplex C09872 (Abb. 20–22) stammt aus dem Mittelteil von Feld 11, wo der Kieshorizont von Phase 5 nicht vorhanden war. Dadurch war eine saubere Abgrenzung nach oben nicht möglich. Es kann sein, dass er bereits Material enthält, das eigentlich in Phase 6 oder in eine noch spätere Phase gehören würde. Vielleicht erklären sich daraus die späten Münzen, die bis ins dritte Viertel des vierten Jahrhunderts reichen, das häufigere Vorkommen von rädchenverzierter Sigillata (Abb. 20,30–35) und von anderen späten Keramikformen, wie auf den Abbildungen 20,38; 21,58–59; 22,65.68.

Phase 5

Der als Gehbelag einer Portikusanlage angesprochene Kieshorizont von Phase 5 war nur am Nord- und Südrand der Grabung von 1993 erhalten (vgl. Abb. 3 und 5). In Feld 11 enthielt er nur wenige Funde (FK C09884). Das auf Abbildung 23 wiedergegebene Material stammt mehrheitlich aus einer Grube, die ungefähr vom Niveau des Kieshorizontes in die darunter liegenden Schichten eingetieft war. Wir bewegen uns hier, wie wohl auch schon mit Phase 4, sicher in der Nutzungszeit des Steinkastells. Das Münzspektrum reicht nun schon bis ans Ende des vierten Jahrhunderts; es treten Kochtöpfe mit ausgeprägterem Sichelrand (Abb. 23,21) und hart gebrannte Schalen mit eingebogenem Rand auf (Abb. 23,31), ausserdem einige vermutlich frühmittelalterliche Scherben (Abb. 23,22–24)¹⁸.

11 Die Orientierung ist auf der Zeichnung wohl etwas extrem ausgefallen; es handelt sich um ein Stück von nur 6 cm Randlänge.

12 Vgl. Martin-Kilcher (wie Anm. 9) 40ff.; S. Martin-Kilcher, Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst 1: Die südspanischen Ölamphoren (Gruppe 1). Forschungen in Augst 7/1 (Augst 1987); 39ff.; A. R. Furger (mit Beitr. von S. Jacomet, W. H. Schoch und R. Rottländer), Der Inhalt eines Geschirrer- oder Vorratsschranks aus dem 3. Jahrhundert von Kaiseraugst-Schmidmatt. JbAK 10, 1989, 213ff. bes. 263f.; Furger/Deschler-Erb (wie Anm. 9) 87.

13 Vgl. unten im Katalog Phase 3, nicht abgebildete Funde aus FK C09905.

14 Vgl. Martin (wie Anm. 12) 44 Abb. 18,10; 20,4–6; 21, B5.

15 Vgl. Martin (wie Anm. 9) 38. Für ein früheres Auftreten von Urmitzer Ware, allerdings in einer anderen Gefässform, vgl. Martin (wie Anm. 12) 32 Abb. 12,21.

16 Vgl. unten beim Katalog zu Phase 2, nicht abgebildete Funde aus FK C09893.

17 Nicht abgebildeter Fund aus FK C09889.

18 Wir danken R. Marti für die Durchsicht des gesamten Fundmaterials der Grabung 1993.03 im Hinblick auf frühmittelalterliche Keramik und deren Abgrenzung gegenüber dem spätrömischen Material.

Phase 6 und folgende

Das über den Phasen 5 und 4 liegende Erdmaterial war, mit Ausnahme von einigen Gruben, in drei Abträgen entfernt worden. Diese erbrachten nach oben zunehmend höhere Anteile von neuzeitlichen, oft sehr rezenten Funden. Mittelalterliche Scherben befanden sich nur vereinzelt darunter. Man muss also annehmen, dass die allfällig vorhandenen mittelalterlichen, frühmittelalterlichen und wahrscheinlich auch ein Teil der spätantiken Schichten durch neuzeitliche Eingriffe stark gestört und z.T. wohl auch abgetragen worden sind.

Schlussfolgerungen

Leider konnte die Auswertung eines Teils des Materials aus der Grabung Zellhaus AG nicht viel zur Lösung der zu Beginn gestellten Fragen¹⁹ beitragen. Wohl konnte die Entstehungszeit eines Mörtelhorizontes mit einiger Sicherheit ins dritte Viertel des dritten nachchristlichen Jahrhunderts datiert werden, doch würde es an einen Zirkelschluss grenzen, zu behaupten, dass damit die Existenz eines älteren Auxiliarkastells bewiesen wäre. Man könnte zwar argumentieren, dass die Portikusanlage, die vor Phase 5 entstanden sein muss, zur frühesten Innenbebauung des bekannten Kastells gehört, also in einem Zug mit der Kastellmauer oder unmittelbar nach deren Fertigstellung errichtet worden wäre, und dass der Mörtelhorizont mit einem Vorgängerbau, eben dem Auxiliarkastell, zusammenhängt. Selbst wenn der erste Teil stimmt, ist damit noch nicht gesagt, dass dieser Vorgängerbau etwas mit dem postulierten Auxiliarkastell zu tun hat; es kann sich um eine ältere Konstruktion bisher unbekannter Verwendung handeln. Umgekehrt könnte man den Mörtelhorizont auch mit der Errichtung des eigentlichen Kastells in Verbindung bringen, die dann aber, entgegen der Meinung von P.-A. Schwarz²⁰, doch ins dritte Viertel des 3. Jahrhunderts zu setzen wäre. Die Portikusanlage würde dann zu einer späteren Innenbebauung des Kastells gehören.

Eine Antwort auf die Fragen nach der genauen Bauzeit des Kastells Kaiseraugst und des postulierten älteren Auxiliarkastells ist unseres Erachtens nur von Grabungen zu erwarten, die in eine direkte Beziehung zur Kastellmauer oder dem von ihr durchschlagenen, älteren Grabengeviert zu setzen sind.

Katalog Phase 1

Abbildung 13:

- 1 Münze: Augustus. As, Rom 7 v.Chr. RIC I(2), 75, 428 (Inv. 1993.03.C09901.1).
- 2 Münze: Hadrian. Denar, Rom 119–122 n.Chr. RIC II, 353, 110(a) (Inv. 1993.03.C09844.1).
- 3 5 BS und 1 WS, TS (Inv. 1993.03.C09840.1/1993.03.C09844.4a–b/1993.03.C09845.1/1993.03.C09845.2a–b, alle anpassend).
- 4 RS, TS, Schälchen Drag. 33 (Inv. 1993.03.C09901.4).
- 5 RS, TS, Schälchen Drag. 35 mit abgefallenem Barbotine-Blatt (Inv. 1993.03.C09901.3, mit wohl zugehöriger, aber nicht anpassender RS Inv. 1993.03.C09910.1).

- 6 RS, TS, Teller Drag. 31 (Inv. 1993.03.C09844.5).
- 7 RS und 2 WS, wohl TS-Teller Drag. 31 (Inv. 1993.03.C09881.1a–b, mit Passscheibe in FK C09876, Feld 3, Phase 2, vgl. Abb. 12).
- 8 WS, TS, wohl Schale Curle 15 (Inv. 1993.03.C09901.12).
- 9 WS, TS, Schüssel Drag. 38 (Inv. 1993.03.C09892.9).
- 10 WS, TS, Reibschüssel Drag. 43 (Inv. 1993.03.C09877.2).
- 11 RS, TS, wohl Schüssel Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09901.8).
- 12 RS, TS, Schüssel Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09840.2).
- 13 BS, TS, Schüssel Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09844.6).
- 14 BS, TS, Schüssel Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09894.1).
- 15 BS, TS, Schüssel Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09844.7).
- 16 WS, TS, Schüssel Drag. 37, La Graufesenque. Das Dreiblatt wurde bereits in claudischer Zeit verwendet²¹. Die Qualität der Ausformung spricht für eine Herstellung in flavischer Zeit. Das Vorkommen auf Form 37 bestätigt die Langlebigkeit dieser Punze. Ca. 70–100 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09901.23).
- 17 WS, TS, Schüssel Drag. 37, Lezoux. Das Zweigespann ist mehrmals bei Austrus nachweisbar²². Da bei der vorliegenden Punze aber eines der Beine abgebrochen ist, kommt eine Zeitstellung nach Austrus, also nach 140 n.Chr. in Frage. 140–170 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09901.22).
- 18 WS, TS, Schüssel Drag. 37, Rheinzabern. Die Punze²³ ist keinem spezifischen Formschüsselhersteller zuweisbar. (Inv. 1993.03.C09910.4).
- 19 WS, TS, Schüssel Drag. 37, Lezoux oder Rheinzabern, Punze nicht bestimmbar (Inv. 1993.03.C09894.6).
- 20 RS, Terra-Nigra, Schüssel Drack 19Bb, Ton hellgrau, Oberfläche dunkelgrau mit Glättlinien (Inv. 1993.03.C09899.6).
- 21 RS, Becher mit Karniesrand, Ton orange, matter Überzug, aussen braun, innen ziegelrot (Inv. 1993.03.C09910.5).
- 22 RS, tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, Ton orange, aussen Goldglimmerüberzug (Inv. 1993.03.C09895.1).
- 23 WS, Becher, Ton orange, Glanztonüberzug, Barbotinedekor (z.T. abgefallen) (Inv. 1993.03.C09898.2).
- 24 WS, Becher, Ton graubraun, dunkelbrauner Glanztonüberzug, Tonaufgabe (Lunula) (Inv. 1993.03.C09899.12).
- 25 WS, Feinkeramik graubraun, eingestempeltes Kreisaugenmuster, kein Überzug erkennbar (Inv. 1993.03.C09894.25).
- 26 RS, Schüssel mit Horizontalrand und Randleiste, dunkelgrau mit Glättlinien, Bruch graubraun (Inv. 1993.03.C09898.10).
- 27 RS und WS, kleiner Honigtopf, hellbeige (Inv. 1993.03.C09892.31a–b).
- 28 3 RS und 1 WS, Topf, Feinkeramik, orange, mit wenig Goldglimmer, leichter Schulterabsatz (Inv. 1993.03.C09899.21, mit Passscheibe Inv. 1993.03.C09888.56 aus darüber liegendem FK in Phase 2, vgl. Abb. 12).
- 29 2 RS, Backplatte, Ton orange, vereinzelt Goldglimmer (Inv. 1993.03.C09901.26a–b).
- 30 RS, Backplatte, hellbrauner Ton, aussen z.T. Brandflecken (Inv. 1993.03.C09899.17).
- 31 RS, Krug, bräunlicher Ton (Inv. 1993.03.C09895.2).
- 32 RS, Krug mit Wellenrand, bräunlicher Ton mit grossem, grauem Kern, weisse Engobe (Inv. 1993.03.C09899.23).
- 33 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, grau (Inv. 1993.03.C09898.11).
- 34 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, grau (Inv. 1993.03.C09892.41).
- 35 RS, Kochtopf mit leicht gekehltem Trichterrand, überdreht dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09898.12).
- 36 RS, Ölamphore Dressel 20, Ton beige (Inv. 1993.03.C09901.45).

19 S. oben mit Anm. 3 und 4.

20 Vgl. Anm. 4.

21 R. Knorr, Töpfer und Fabriken verzierter Terra-Sigillata des ersten Jahrhunderts (Stuttgart 1919) Textbild 49; Taf. 45, 14; 47H.

22 J. A. Standfield, G. Simpson, Les Potiers de la Gaule Centrale, Recherches sur les Ateliers de Potiers de la Gaule Centrale 5, Revue Archéologique Sites, HS 37 (Confaron 1990) Pl. 94, 10.

23 H. Ricken, Die Bilderschüsseln der römischen Töpfer von Rheinzabern, Tafelband (Speyer 1948²), und H. Ricken, bearbeitet von Ch. Fischer, Die Bilderschüsseln der Römischen Töpfer von Rheinzabern, Textband mit Typenbildern. Materialien zur Römisch-germanischen Keramik 7 (Bonn 1963) M 28.

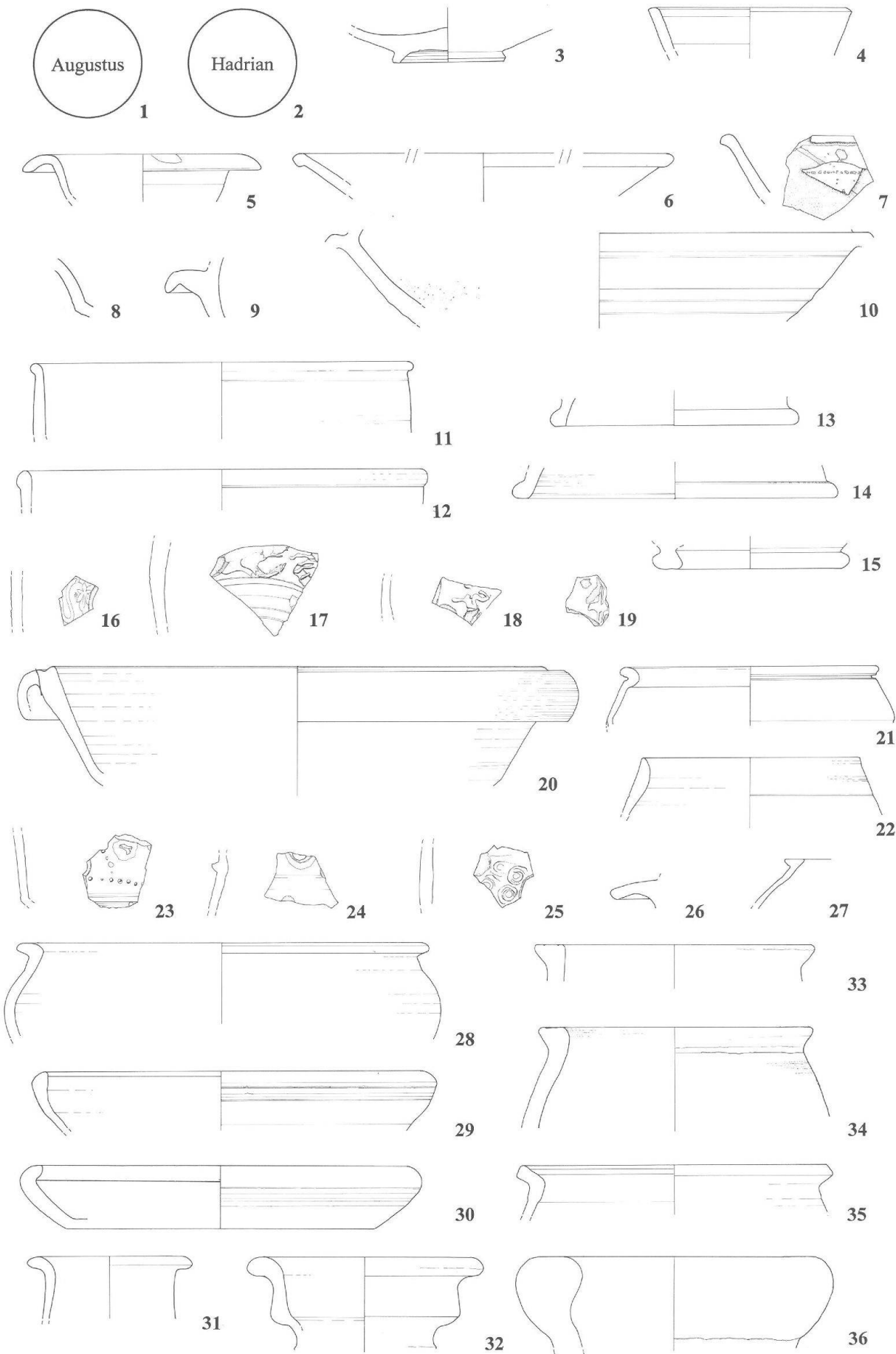


Abb. 13 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Phase 1. M. 1:3.

Nicht abgebildete Funde Phase 1

- Fundkomplex C09845: 4 WS Krüge oder Töpfe; WS Reibschüssel; WS aus Lavez.
- Fundkomplex C09844: 2 WS TS, davon eine wohl Drag. 46; 4 WS Krüge oder Töpfe; WS Amphore (Passscherbe in FK C09840).
- Fundkomplex C09895: WS mit Henkelansatz und 2-stabigem Henkelfragment eines Kruges; WS Krug oder Topf; 2 WS Amphore, wohl Dressel 20. (Ausgeschieden: 1 Eisennagel; 3 Stücke Baukeramik).
- Fundkomplex C09894: 4 WS TS; WS Glanztonbecher, aussen braun, innen ziegelrot mit Ansatz von Riefelzone; 5 BS und 1 WS Backplatten; 2 WS, wohl vom Topf Abb. 13,28; WS Krug mit Henkelansatz; 2 BS und 9 WS Krüge oder Töpfe; BS und 4 WS Kochtöpfe; 3 WS gallische Amphore. (Ausgeschieden: 2 Eisennägel; 1 Stück Baukeramik).
- Fundkomplex C09892: 2 RS TS-Schüsseln Drag. 37, die eine anpassend an Inv. 1993.03.C09893.14 (s. unten, Abb. 14,9), die andere mit Passscherbe in FK C09876 (Feld 3, Phase 2, vgl. Abb. 12); RS vom Ausguss einer TS-Reibschüssel; 8 WS TS, davon zwei Drag. 33, eine wohl Walters 79, eine von Kragenrandschüssel, eine von Reibschüssel, eine aus La Graufesenque mit Resten von Eierstab; BS und 3 WS von Bechern mit braunem oder grauem Überzug; je 1 RS, BS und WS Backplatten; 3 RS und 2 WS vom Topf Abb. 13,28; BS und 18 WS Krüge oder Töpfe; 3 WS Kochtöpfe; 3 WS Reibschüsseln; 4 WS Amphoren; Nadelschaftfragment aus Bein; 4 Bronzefragmente; 4 Eisenfragmente. (Ausgeschieden: 10 WS Feinkeramik, orange; 10 WS Amphoren; 5 Eisennägel; 4 Stücke Baukeramik).
- Fundkomplex C09882: 4 WS Krüge oder Töpfe; 5 WS Amphoren. (Ausgeschieden: 1 Stück Baukeramik).
- Fundkomplex C09881: WS Krug; BS und WS Kochtopf.
- Fundkomplex C09880: WS TS.
- Fundkomplex C09877: WS Glanztonbecher, grau mit schwarzer Zone; WS Krughals mit 3-stabigem Henkelfragment; 3 WS Krüge oder Töpfe; 4 WS Amphoren; stabförmiges Bronzefragment. (Ausgeschieden: 2 Eisennagelfragmente).
- Fundkomplex C09840: WS Krug; BS Kochtopf; 4 WS Amphoren (eine mit Passscherbe in FK C09844).
- Fundkomplex C09901: 2 RS TS, Drag. 33; 1 RS TS Drag. 29; 3 WS Drag. 37, davon zwei, mit Eierstab, aus La Graufesenque; 3 BS und 10 WS TS, davon eine wohl Drag. 46; 2 WS von Glanztonbecher mit rotbraunem Überzug; BS Backplatte; 9 WS Krüge oder Töpfe; 3 Fragmente von zwei 2-stabigen Krughenkeln; WS Kochtopf; 7 WS Amphoren; WS Glas grünlich; Oberteil einer pfriemenförmigen Beinnadel mit kegelförmigem Abschluss²⁴; 4 Eisenfragmente. (Ausgeschieden: 15 WS Feinkeramik orange; 6 WS Amphoren; 7 Eisennagelfragmente; 4 Stücke Baukeramik).
- Fundkomplex C09899: RS TS-Kragenrandschüssel; 4 WS TS; BS TS-Imitation, wohl Drack 21; 10 WS von Glanztonbechern, davon eine mit mindestens 4 cm breiter Riefelzone (wohl vom Becher Abb. 14,12, Phase 2); 3 BS Backplatten; 1 BS und 12 WS Krüge oder Töpfe; WS Amphoren; WS Amphoriskos mit weißer Engobe; 1 Bronzeblechstreifen; 2 Bronzefragmente; 2 Eisenfragmente. (Ausgeschieden 5 WS Feinkeramik orange; 5 WS Kochtöpfe; 6 Eisennagelfragmente; 1 Stück Baukeramik).
- Fundkomplex C09898: BS und 4 WS von Glanztonbechern; 5 WS Krüge oder Töpfe; 2 WS Kochtöpfe; WS Reibschüssel; 4 WS Amphoren; Eisenfragment. (Ausgeschieden: 4 Eisennagelfragmente; 1 Stück Baukeramik).
- Fundkomplex C09910: RS TS, Drag. 35 mit abgefallenem Barbotine-Blattstiel (wohl vom Schälchen Abb. 13,5); 2 WS TS, davon eine wohl Drag. 37; 5 WS Krüge; WS Kochtopf; WS Glas grünlich. (Ausgeschieden: Eisennagel).

Katalog Phase 2

Abbildungen 14–17:

- 1 Münze: Imitation eines Antoninians für Divus Claudius II, nach 270 n.Chr. RIC V.1, 234, 266 [k] (Inv. 1993.03.C09893.3).
- 2 RS, TS, Schälchen Drag. 27 (Inv. 1993.03.C09893.6).
- 3 2 RS, TS, Schälchen, Drag. 33 (Inv. 1993.03.C09893.8).
- 4 RS, TS, Teller Drag. 32 (Inv. 1993.03.C09893.10).
- 5 BS, TS (Inv. 1993.03.C09893.19).

- 6 2 BS, TS, wohl Teller Drag. 32 (Inv. 1993.03.C09893.20a–b).
- 7 WS, TS, Schüssel, wohl Niederbieber 18/19 (Inv. 1993.03.C09893.37).
- 8 RS, TS, Schüssel Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09893.15).
- 9 RS, TS, Schüssel Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09893.14, mit Passscherbe Inv. 1993.03.C09892.12, Feld 9, Phase 1).
- 10 WS, TS, Schüssel Drag. 37, Rheinzabern. Die Punzen²⁵ sowie die Dekoreinteilung ermöglichen eine Zuweisung zur Dekorationsserie Janu II, ca. 170–200 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09893.42).
- 11 RS, Becher mit Karniesrand, Ton hellbeige, Überzug orangebraun (Inv. 1993.03.C09893.43).
- 12 RS, Glanztonbecher mit Karniesrand, orange, Riefelzone wohl auf mindestens 4 cm Breite zu ergänzen (s. oben zu Phase 1, ausgeschiedene Funde aus FK C09899) (Inv. 1993.03.C09893.46).
- 13 RS, tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, Glanztonüberzug innen rotbraun, aussen graubraun (Inv. 1993.03.C09893.59).
- 14 RS, tonnenförmiger Becher mit Steilrand, brauner Glanztonüberzug (Inv. 1993.03.C09893.55).
- 15 RS, Becher mit verdicktem Steilrand, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09893.66).
- 16 RS, Becher Niederbieber 33, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09893.67).
- 17 WS, Glanztonbecher, brauner Überzug, lanzettförmige Umrisse von Blättchen en Barbotine (Inv. 1993.03.C09893.44).
- 18 WS, Glanztonbecher, dunkelgrau mit Fadenkreuzmuster en Barbotine (Inv. 1993.03.C09893.68).
- 19 RS, Schüssel mit Deckelfalzrand orange, leicht geschwärzt (Inv. 1993.03.C09893.81).
- 20 RS, Schüssel mit Deckelfalzrand, orange (Inv. 1993.03.C09893.82).
- 21 RS, Halsbecher, orangebraun mit Goldglimmer (Inv. 1993.03.C09893.126).
- 22 RS, Topf, orange, leicht geschwärzt, mit Goldglimmer (Inv. 1993.03.C09893.127).
- 23 RS, Topf, orange mit wenig Glimmer (Inv. 1993.03.C09893.125).
- 24 RS mit Bodenansatz, Backplatte, orange, leicht geschwärzt, wenig Goldglimmer (Inv. 1993.03.C09893.84).
- 25 RS mit Bodenansatz, Backplatte, orange (Inv. 1993.03.C09893.85).
- 26 2 RS mit Bodenansatz, Backplatte, orangebraun, innen und Rand brauner Überzug (Inv. 1993.03.C09893.86a–b).
- 27 RS, Backplatte, orangebraun mit Überzug, verbrannt (Inv. 1993.03.C09893.87).
- 28 RS mit Bodenansatz, Backplatte, orange mit Goldglimmer, im oberen Teil Überzug (Inv. 1993.03.C09893.92).
- 29 RS, Backplatte, orangebraun mit Goldglimmer, Brandflecken (Inv. 1993.03.C09893.94).
- 30 RS, Backplatte, graubraun (Inv. 1993.03.C09893.95).
- 31 RS, Backplatte, orangebraun mit Überzug (Inv. 1993.03.C09893.97).
- 32 RS, Backplatte, orangebraun mit Brandflecken (Inv. 1993.03.C09893.99).
- 33 RS mit Bodenansatz, Backplatte, ursprünglich wohl orange, geschwärzt (Inv. 1993.03.C09893.88).
- 34 RS, Backplatte, orangebraun, aussen geschwärzt (Inv. 1993.03.C09893.96).
- 35 RS mit Bodenansatz, Backplatte, orange mit Überzug, Brandflecken (Inv. 1993.03.C09893.90).
- 36 RS mit Bodenansatz, Backplatte braunorange mit Brandflecken (Inv. 1993.03.C09893.89).
- 37 RS mit Bodenansatz, Backplatte braunorange mit Brandflecken (Inv. 1993.03.C09893.91).
- 38 RS, Backplatte, orange (Inv. 1993.03.C09893.98).
- 39 2 RS, Schüssel, Kochkeramik, grau (Inv. 1993.03.C09893.188a–b, anpassend).
- 40 RS, Kochtopf bräunlich (Inv. 1993.03.C09893.185).
- 41 RS, Kochtopf, wohl überdreht, schwarz verbrannt (Inv. 1993.03.C09893.186).

- 24 Riha Typ 7, vgl. E. Riha (mit Beitr. von C. W. Beck, A. R. Furger und W. B. Stern), *Der römische Schmuck aus Augst und Kaiser-augst*. Forschungen in Augst 10 (Augst 1990) 112; Taf. 63–65, 2623–2783.
- 25 Ricken/Fischer (wie Anm. 23) E 63a, O 246, KB 74, P 34.

- 42 RS, Kochtopf, schiebgedreht, dunkelgrau bis schwarz (Inv. 1993.03.C09893.187).
- 43 4 RS, Reibschüssel mit Ansatz von Ausguss, Ton orange (Inv. 1993.03.C09893.201a–b; 1993.03.C09893.202a–b, je 2 und 2 anpassend).
- 44 RS, Reibschüssel mit Hängerand, Ton orange (Inv. 1993.03.C09893.203).
- 45 RS, kleine Amphore, orangebeige, Bruch orange (Inv. 1993.03.C09893.222).
- 46 RS, TS, Schälchen Drag. 40 (Inv. 1993.03.C09891.12).
- 47 RS, TS, Schälchen Drag. 33 (Inv. 1993.03.C09891.10).
- 48 RS, TS, Kragerandschüssel, Drag. 38 oder Curle 21 (Inv. 1993.03.C09891.25).
- 49 RS, TS, Kragerandschüssel, wohl Drag. 43 (Inv. 1993.03.C09891.26).
- 50 RS, TS, Reibschüssel Drag. 43 (Inv. 1993.03.C09891.28).
- 51 RS, TS, Reibschüssel Drag. 43 (Inv. 1993.03.C09891.27).
- 52 RS, TS, vom Ausguss einer Reibschüssel Drag. 43 (Inv. 1993.03.C09891.29).
- 53 RS, TS, wohl Schüssel Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09891.34).
- 54 WS, TS, Schüssel Drag. 37, Rheinzabern. Der Eierstab²⁶ ist töpferstypisch für Marcellinus. Vermutlich ist ein Teil seines Modelstempels im Bildfeld erhalten²⁷. Marcellinus gehört zur Jaccard-Gruppe 2²⁸, die ins 3. Jh. datiert werden kann. 200–250 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09891.61).
- 55 WS, TS, Schüssel Drag. 37, Rheinzabern. Der Eierstab²⁹ ist Status I zuweisbar, der zur Jaccard-Gruppe 7 gehört. 200–250 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09891.60).
- 56 WS, randnahe, tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, Glanztonüberzug braun, Ansatz von Riefelzone (Inv. 1993.03.C09891.84).
- 57 WS, TS, mit Kerbdekor (Inv. 1993.03.C09891.41).
- 58 WS, TS, mit Glasschliffdekor (Inv. 1993.03.C09891.53).
- 59 2 RS, Becher mit «rätischem» Rand, Überzug aussen dunkelbraun, innen ziegelrot, Ansatz von Kerb- oder Riefelzone (Inv. 1993.03.C09891.82, mit Passscherbe Inv. 1993.03.C09885.9 aus Phase 4).
- 60 RS, Becher mit «rätischem» Rand, Überzug aussen braun, innen orange (Inv. 1993.03.C09891.81).
- 61 RS, tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, Glanztonüberzug orange, Ansatz von Riefelzone (Inv. 1993.03.C09891.77).
- 62 RS, tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, Glanztonüberzug aussen dunkelbraun, innen orange, Ansatz von Kerbzone (Inv. 1993.03.C09891.90).
- 63 WS, TS, mit Barbotineauflagen (Inv. 1993.03.C09891.62).
- 64 RS, tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, Glanztonüberzug braun, aussen irisierend, zwei Riefelreihen (Inv. 1993.03.C09891.85).
- 65 RS und WS, tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, Glanztonüberzug braun, Ansatz von Riefelzone (Inv. 1993.03.C09891.80a–b, anpassend).
- 66 2 RS und 1 WS, tonnenförmiger Becher mit Steilrand, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09891.126a–c, alle anpassend).
- 67 2 RS, Schüssel mit Deckelfalzrand, orange, z.T. leicht geschwärzt (Inv. 1993.03.C09891.140a–b).
- 68 RS, Schüssel mit Deckelfalzrand, graubraun (Inv. 1993.03.C09891.141).
- 69 RS, tonnenförmiger Topf, braunorange (Inv. 1993.03.C09891.185).
- 70 RS, Halsbecher, braunorange, Goldglimmerauflage (Inv. 1993.03.C09891.190).
- 71 RS, Becher oder Töpfchen, Ton braunorange mit etwas Glimmer (Inv. 1993.03.C09891.188).
- 72 RS, wohl tonnenförmiges Gefäß mit Wulstrand, Ton orange mit etwas Glimmer (Inv. 1993.03.C09891.189).
- 73 RS, wohl tonnenförmiges Gefäß mit leicht gekehltem Rand, Ton orange, aussen graubraun mit Resten von heller Engobe (Inv. 1993.03.C09891.187).
- 74 RS, Topf mit gerilltem Horizontalrand, Ton beigeorange (Inv. 1993.03.C09891.186).
- 75 2 RS, Backplatte, braunorange (Inv. 1993.03.C09891.157a–b, anpassend).
- 76 RS, Backplatte, orange (Inv. 1993.03.C09891.156).
- 77 RS, Backplatte, orange mit Brandfleck (Inv. 1993.03.C09891.159).
- 78 RS, Backplatte, orangebraun, z.T. leicht geschwärzt, Goldglimmerauflage (Inv. 1993.03.C09891.163).
- 79 RS, Backplatte, orange (Inv. 1993.03.C09891.155).
- 80 RS, Backplatte, graubraun (Inv. 1993.03.C09891.166).
- 81 RS, Backplatte, braunorange (Inv. 1993.03.C09891.153).
- 82 RS, Backplatte, aussen orange, innen graubraun (Inv. 1993.03.C09891.165).
- 83 2 RS, Backplatte, graubraun (Inv. 1993.03.C09891.167a–b).
- 84 RS, Backplatte, braunorange, Innenseite und Rand wohl mit Überzug (Inv. 1993.03.C09891.154).
- 85 RS, Backplatte, orange, Innenseite und Rand wohl mit Überzug (Inv. 1993.03.C09891.149).
- 86 RS mit Bodenansatz, Backplatte, orangebraun (Inv. 1993.03.C09891.164).
- 87 RS, Backplatte, orange, Innenseite und Rand wohl mit Überzug (Inv. 1993.03.C09891.148).
- 88 RS, Backplatte, braungrau (Inv. 1993.03.C09891.237).
- 89 RS, Krug mit abgetrepptem Kragerand, graubeige (Inv. 1993.03.C09891.207).
- 90 RS, Krug mit Trichterrand, braunorange, mit Resten von weisser Engobe (Inv. 1993.03.C09891.206).
- 91 WS, Krug oder Topf, orange, mit vor dem Brand eingeritztem Graffito (Inv. 1993.03.C09891.218).
- 92 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, graubraun, Rand leicht geschwärzt (Inv. 1993.03.C09891.266).
- 93 RS, Kochtopf mit leicht gekehltem Rand, überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09891.267).
- 94 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, wohl schiebgedreht, beigebraun (Inv. 1993.03.C09891.265).
- 95 RS, Kochtopf, überdreht, graubraun, aussen geschwärzt (Inv. 1993.03.C09891.268).
- 96 RS, Kochtopf, überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09891.269).
- 97 RS, Kochtopf mit leicht gekehltem Rand, überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09891.271).
- 98 RS, Kochtopf mit leicht gekehltem Rand, überdreht, grau, Wand mit Horizontalrille (Inv. 1993.03.C09891.270).
- 99 RS, Kochtopf mit leicht gekehltem Rand, überdreht, graubraun, Wand mit leichter Hohlkehle (Inv. 1993.03.C09891.263).
- 100 RS, Kochtopf mit gekehltem Rand, überdreht, graubraun (Inv. 1993.03.C09891.264).
- 101 RS, Kochtopf mit scharfkantig nach aussen gebogenem Rand, überdreht, schwarz, mit horizontalem Kammstrich (Inv. 1993.03.C09891.272).
- 102 RS, Kochtopf mit scharfkantig nach aussen gebogenem Rand, überdreht, schwarz, mit horizontalem Kammstrich (Inv. 1993.03.C09891.273).
- 103 RS, Backplatte mit gekehltem Rand, Kochkeramik überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09891.255).
- 104 2 RS, Backplatte mit gekehltem Rand, Kochkeramik überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09891.258a–b, anpassend).
- 105 RS, Backplatte, Kochkeramik überdreht, grau (Inv. 1993.03.C09891.260).
- 106 RS, Backplatte, Kochkeramik überdreht, grau (Inv. 1993.03.C09891.261).
- 107 2 RS, Backplatte, Kochkeramik überdreht, grau (Inv. 1993.03.C09891.259a–b, anpassend).
- 108 2 RS, Backplatte, Kochkeramik überdreht, schwarz (Inv. 1993.03.C09891.262a–b, anpassend).
- 109 RS, Schale oder Napf, Kochkeramik schiebgedreht, grau (Inv. 1993.03.C09891.257).
- 110 RS, Schale oder Napf, Kochkeramik überdreht, grau, aussen geschwärzt (Inv. 1993.03.C09891.253).
- 111 RS, Schale oder Napf, Kochkeramik schiebgedreht, grau (Inv. 1993.03.C09891.256).
- 112 RS, rätische Reibschüssel, orange, brauner Überzug (Inv. 1993.03.C09891.309).
- 113 RS, Reibschüssel, orangebraun (Inv. 1993.03.C09891.301).
- 114 RS und WS, Reibschüssel, orangebraun, Rand z.T. ziegelrot (Inv. 1993.03.C09891.300a–b, anpassend).

26 Ricken/Fischer (wie Anm. 23) E 14.

27 Ricken/Fischer (wie Anm. 23) Taf. 258.

28 A. Mees, Zur Gruppenbildung Rheinzaberner Modelhersteller und Ausformer, JbAK 14, 1993, 227ff.

29 Ricken/Fischer (wie Anm. 23) E 28.

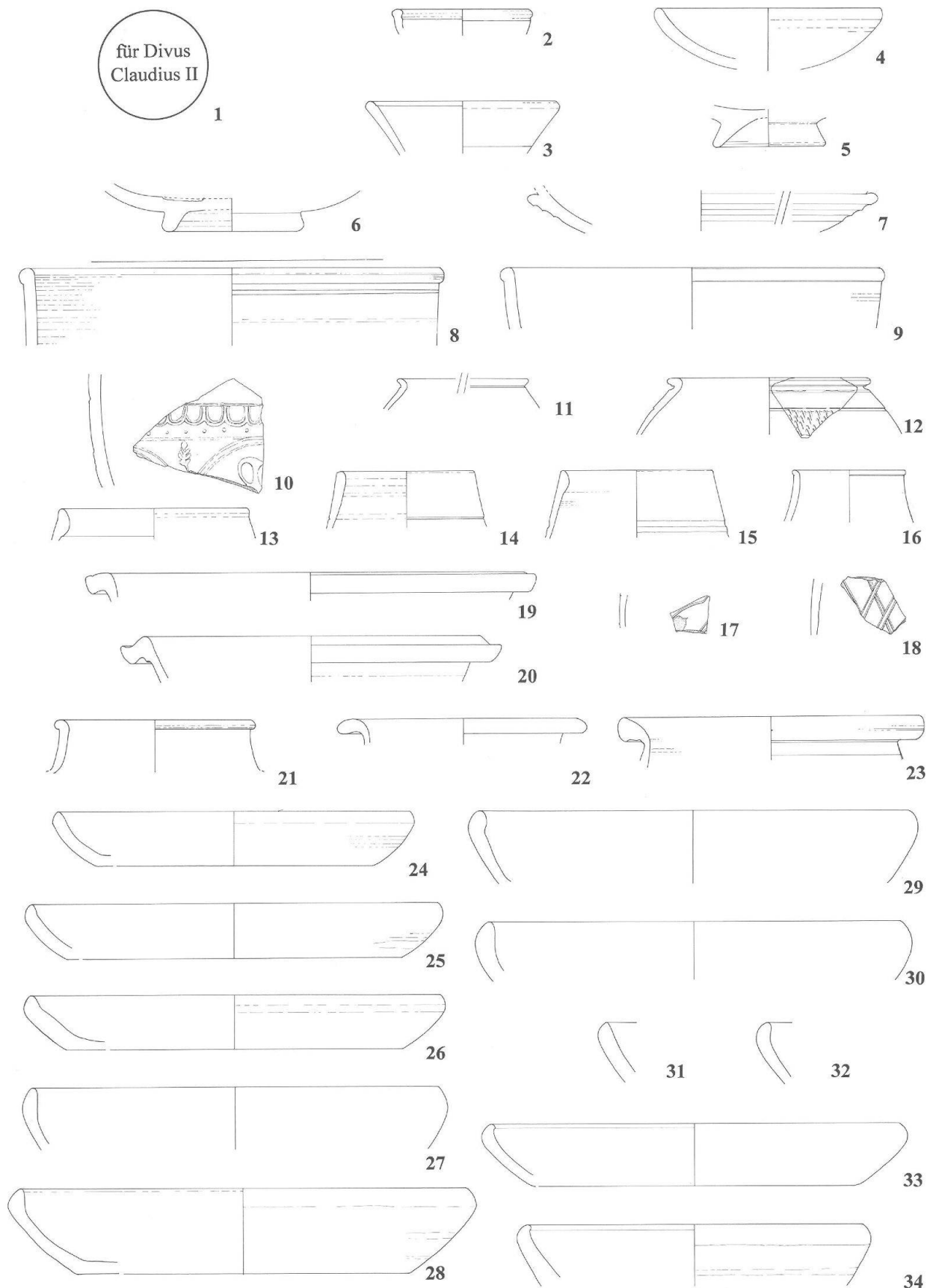


Abb. 14 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Fundkomplex C09893 (Phase 2, Feld 11).
M. 1:3.

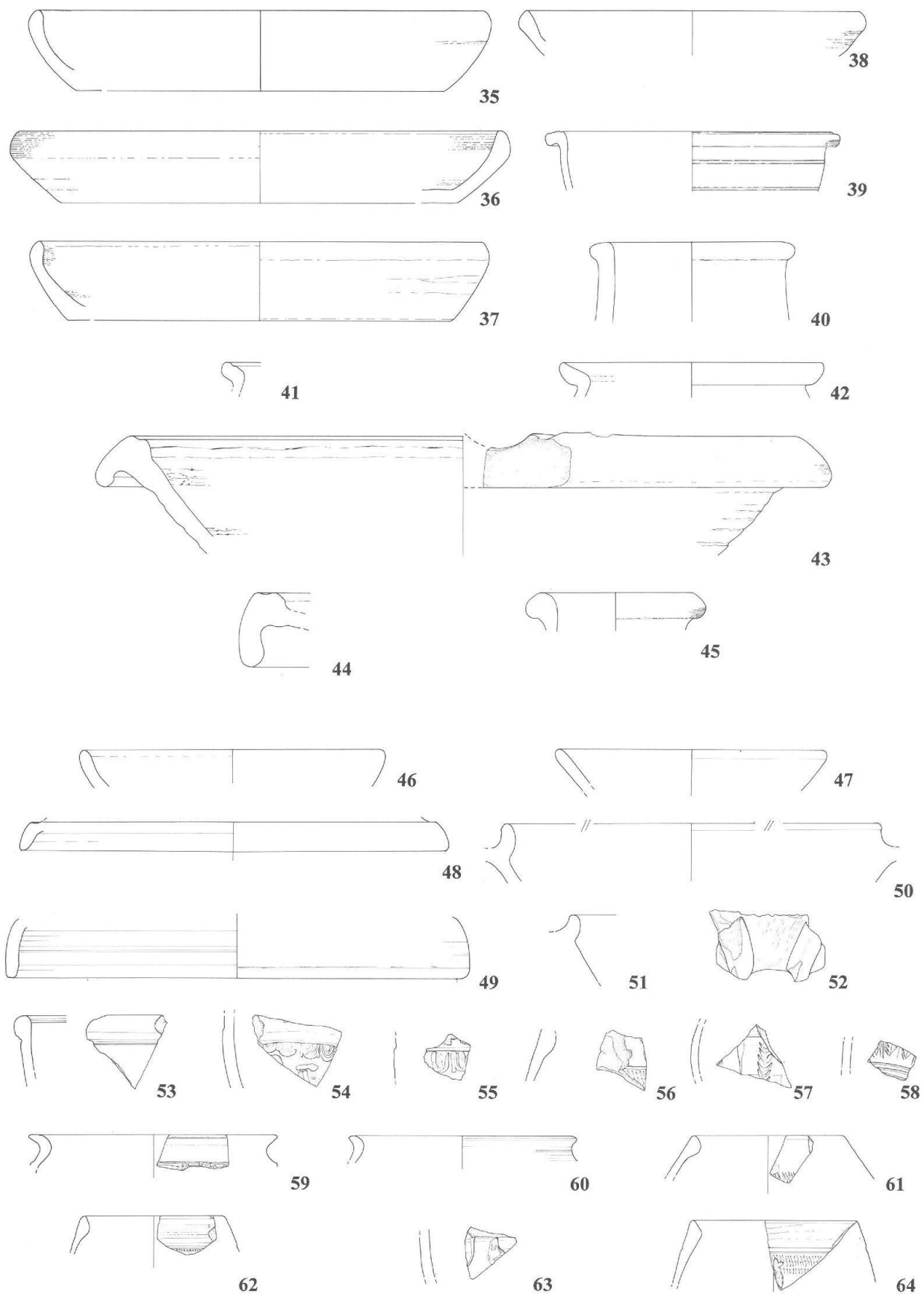


Abb. 15 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Fundkomplex C09893 und Fundkomplex C09891 (Phase 2, Feld 11). M. 1:3.

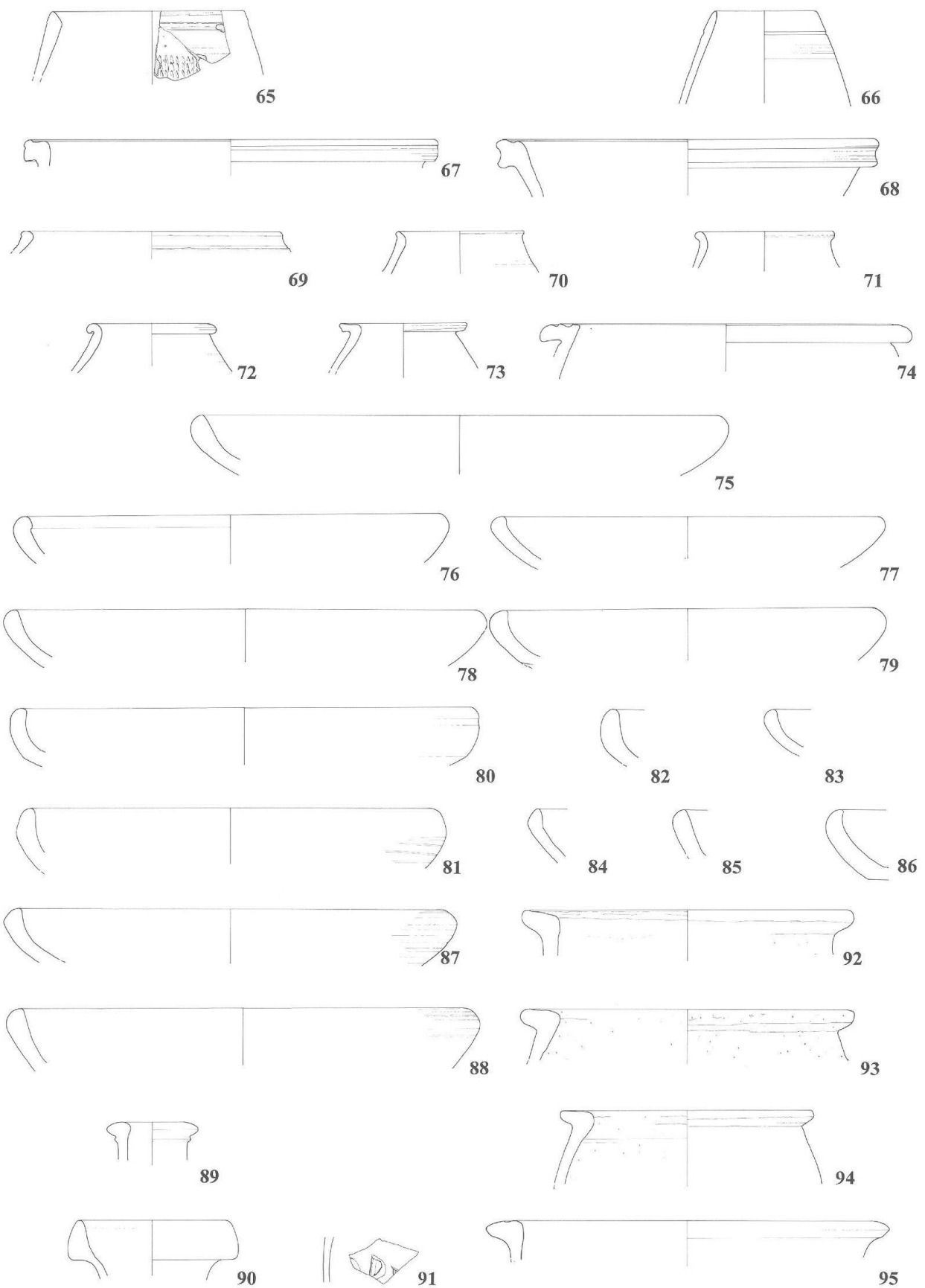


Abb. 16 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Fundkomplex C09891 (Phase 2, Feld 11). M. 1:3.

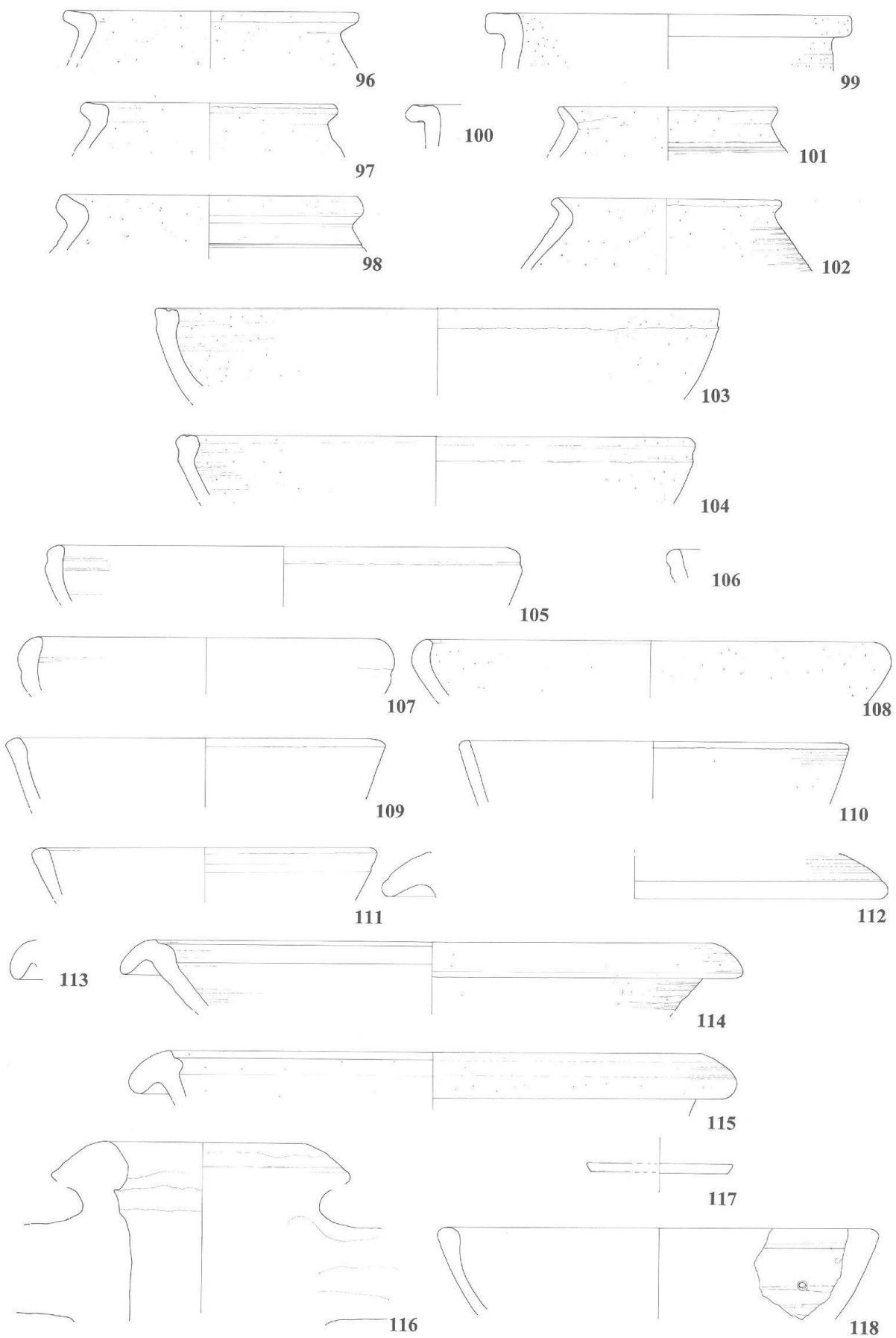


Abb. 17 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Fundkomplex C09891 (Phase 2, Feld 11). M. 1:3.

- 115 RS und WS, Reibschüssel, orange (Inv. 1993.03.C09891.303a-b, anpassend).
- 116 2 RS, 1 WS und 1 Henkelfragment, Ölamphore Dressel 20, bräunlich mit heller Engobe (Inv. 1993.03.C09891.311a-d, alle anpassend).
- 117 RS, Amphorendeckel, Amphorenton, hellbeige (Inv. 1993.03.C09891.310).
- 118 RS, Siebgefäß, 1 Loch erhalten (vor dem Brand von innen durch die Wand gestochen), Feinkeramik, hellbraun (Inv. 1993.03.C09891.254).

Nicht abgebildete Funde Phase 2

Fundkomplex C09893: 3 RS von zwei TS-Schälchen Drag. 40; 1 RS TS-Kragenrandschüssel; 20 WS TS, davon eine Drag. 36, zwei von Reibschüsseln, zwei von Bechern; 8 BS TS; 2 BS und 7 WS von Bechern mit orangem Überzug, davon zwei mit Riefelzonen (eine wohl vom Becher Abb. 14,12); 1 BS und 7 WS von Bechern mit dunkelgrauem bis dunkelbraunem Überzug, davon zwei mit Kerbbändern, drei mit Riefelzonen; 8 BS von Bechern mit schwarzem Überzug, davon zwei mit Kerbriehen; 4 WS von Bechern mit metallisch glänzendem Überzug; 4 WS aus hart gebranntem Ton, hell orange, mit glänzend orangem Überzug, davon eine mit Henkelansatz; WS Schüssel mit Wandknick; 3 RS, 5 WS und 27 BS Backplatten; 48 WS und 5 BS Krüge und Töpfe; 2 Henkelfragmente, 2- und 3-stabig; 3 BS und 8 WS Kochtöpfe; RS, 5 WS und 3 BS Reibschüsseln; 13 WS und 2 BS Amphoren; RS Glas, Schale mit Röhrchenrand, beinahe farblos mit hellblauer Tönung³⁰; 3 WS Glas bläulich; 3 Haarnadelfragmente aus Bein, davon eines pfriemenförmig mit kegelförmigem Abschluss³¹, eines mit ovalem, leicht facettiertem Kopf³², ein Schaft; Bronzeniet; 1 Stück Eisenkette; 1 grosses, tüllenförmiges Eisenstück; 1 Eisen abgewinkelt mit Tülle; 1 Eisenstift, abgewinkelt; 1 Flacheisen, abgewinkelt; 1 Eisenring; 5 plattige Eisenfragmente; 6 Eisenklümpchen; 1 Stück Wandverputz, weiss. (Ausgeschieden: 76 WS Feinkeramik orange; 5 WS Kochtöpfe; 12 WS Reibschüsseln; 28 WS Amphoren; 47 Eisennagelfragmente; 19 Stücke Baukeramik).

Fundkomplex C09891: 3 BS von TS-Tellern, davon zwei mit Riefelband; 4 WS TS-Kragenrandschüsseln; BS und 5 WS TS-Reibschüsseln; BS und 4 WS von TS-Bechern; RS TS, wohl Drag. 37; 4 BS und 21 WS TS; Glanztonbecher: BS und WS, wohl vom Becher Abb. 14,11, 2 WS, wohl vom Becher Abb. 14,15, 17 WS aus hart gebranntem Ton, hell orange, mit glänzend orangem Überzug, RS tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, BS und 10 WS mit orangem Überzug, davon fünf mit Kerb- oder Riefelzonen, 5 BS und 15 WS mit braunem bis graubraunem Überzug, z.T. metallisch glänzend, davon acht mit Riefelzonen, eine zusätzlich mit Blättchen (wie Abb. 14,17), eine von Faltenbecher; 2 BS und 30 WS mit grauem bis schwarzem Überzug, davon sechs mit Riefelzonen, drei von Faltenbechern; 4 WS Schüsseln; 1 RS der Backplatte Abb. 14,26; 2 RS, 6 WS und 39 BS Backplatten; 8 BS und 30 WS Krüge oder Töpfe, davon eine mit Passscherbe in FK C09909, Feld 12; WS Henkeltopf, engobiert; 5 Henkelfragmente Krüge, drei 3-stabig, zwei 2-stabig; 10 BS und 18 WS Kochtöpfe, davon 2 aus orangem Ton; RS und 6 WS Reibschüsseln; 10 WS Amphoren; RS und WS Neuzzeit, mit brauner Glasur; RS mit Henkelansatz, Krug mit gefaltetem Rand, Glas, blaugrün³³; WS Glas, farblos; 11 Haarnadelfragmente aus Bein, davon je zwei anpassende mit ovalem, leicht facettiertem und mit rundem Kopf³⁴, eines pfriemenförmig mit kegelförmigem Abschluss³⁵, 6 Schaftfragmente, davon 2 anpassend; 1 Stückchen Bronzeschlacke; 1 Stilis aus Eisen; 6 plattige und 1 stabförmiges Eisenfragment mit verbreitertem Ende; 4 Eisennägel, davon einer mit sehr grossem Kopf; 1 Schuhnagel aus Eisen; 4 Eisenklümpchen; 2 RS aus Lavez; Holzkohlestückchen. (Ausgeschieden: 108 WS Feinkeramik orange; 23 WS Kochtöpfe; 24 WS Amphoren; 77 Eisennägel; 28 Stücke Baukeramik).

Die Münzen aus der übrigen Grabungsfläche von Phase 2

- 1993.03.C09888.2: Claudius. Sesterz, Rom 41–54 n.Chr.
1993.03.C09876.3: Constantin I. AE3, Trier 322–323 n.Chr. RIC VII, 197, 368.

- 1993.03.C09837.1: Magnentius für Decentius Caesar. AE2, Lyon 350 n.Chr. Bastien 167.³⁶

Katalog Phase 3

Abbildung 18:

- 1 RS, TS, Schälchen Ludowici B c (Inv. 1993.03.C09834.1).
 - 2 BS, TS, mit Bodenstempel IVLIVSFEc³⁷ (Inv. 1993.03.C09834.2).
 - 3 WS, TS-Becher mit Glasschliffverzierung (Inv. 1993.03.C09834.5).
 - 4 WS, tonnenförmiger Becher mit orangebraunem Überzug (Inv. 1993.03.C09834.6).
 - 5 3 WS, Glanztonbecher, schwarz mit 2 Riefelreihen (Inv. 1993.03.C09834.17, mit zugehöriger, aber nicht anpassender WS aus Feld 2, FK C09841).
 - 6 3 WS, Glanztonbecher, schwarz mit Riefelreihe (Inv. 1993.03.C09834.16a-c).
 - 7 3 BS und 11 WS aus hart gebranntem Ton, hell orange, mit orangem Glanztonüberzug (Inv. 1993.03.C09834.18a-o, mehrheitlich anpassend).
 - 8 RS, Schüssel mit Deckelfalzrand, Ton bräunlich (Inv. 1993.03.C09834.19).
 - 9 WS, Feinkeramik dunkelgrau mit 2 feinen, horizontalen Doppelwülsten (Inv. 1993.03.C09834.58).
 - 10 RS, Schüssel, oberrheinische Drehscheibenware, Ton hell orange, Überzug dunkelbraun, poliert (Inv. 1993.03.C09834.75).
 - 11 RS, Backplatte, braunorange (Inv. 1993.03.C09834.21).
 - 12 2 RS, Backplatte, orange, Innenseite und Rand mit Überzug (Inv. 1993.03.C09834.24a-b).
 - 13 RS, Backplatte, orange (Inv. 1993.03.C09834.27).
 - 14 RS, Backplatte, braunorange (Inv. 1993.03.C09834.26a-b).
 - 15 4 RS, Backplatte, orange (Inv. 1993.03.C09834.20a-d, alle anpassend).
 - 16 RS, Backplatte, graubraun (Inv. 1993.03.C09834.28).
 - 17 RS mit Bodenansatz, Backplatte, braunorange (Inv. 1993.03.C09834.29).
 - 18 RS, Backplatte, braunorange (Inv. 1993.03.C09834.25).
 - 19 RS, Backplatte, braunorange (Inv. 1993.03.C09834.72).
 - 20 2 RS, Backplatte, graubraun (Inv. 1993.03.C09834.30, mit Passscherbe in Feld 9, FK C09888).
- 30 AR 109.1/Isings 44a, vgl. B. Rütli, Die römischen Gläser aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 13 (Augst 1991) 66ff., Taf. 91/92, 2063–2078, bes. 2077.
- 31 Vgl. Anm. 24.
- 32 Riha (wie Anm. 24) Typ 16; vgl. S. 104f.; Taf. 48–51, 1521–1575.
- 33 Vgl. z.B. Rütli (wie Anm. 30) Taf. 132–139.
- 34 Vgl. Anm. 32.
- 35 Vgl. Anm. 24 und 31.
- 36 Zwei der Münzen fallen stark aus dem für Phase 2 abgesteckten zeitlichen Rahmen heraus. Bei FK C09837 ist dies ohne weiteres zu erklären, da in Feld 4 der Mörtelhorizont völlig fehlte und Kontakt und Vermischung mit Material aus den oberen Schichten möglich war. Hingegen liegt die eingemessene Fundstelle von 1993.03.C09876.3 in Feld 3 eindeutig unter der Mörtelschicht, etwa eine Handbreite von einer Störung durch eine spätere Grube entfernt. Für das übrige Fundmaterial von Phase 2 ist jedoch eine Datierung in die Mitte des 4. Jh. (also mindestens 70 Jahre später als angenommen) völlig auszuschliessen.
- 37 W. Ludowici, Römische Ziegel-Gräber. Katalog IV meiner Ausgrabungen in Rheinzabern 1908–1912 (Jockgrim 1912) 29 mit No. 7723, 8540, 8943, 8944, alle auf Drag. 32.

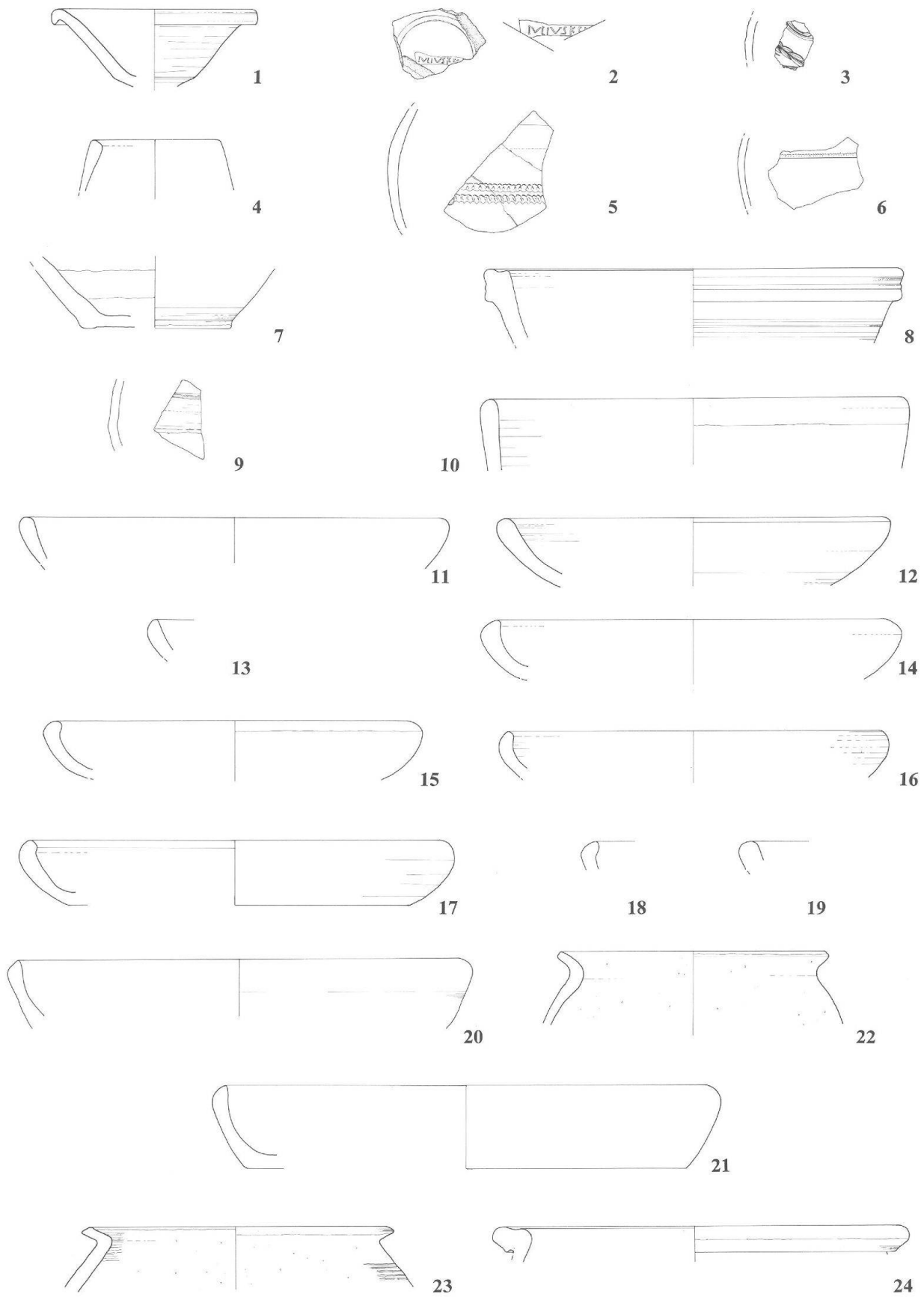


Abb. 18 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus dem Mörtelhorizont (Phase 3). M. 1:3.

- 21 RS mit Bodenansatz und 5 BS, Backplatte, graubraun (Inv. 1993.03.C09834.31a-f).
- 22 RS, Kochtopf mit nach aussen gebogenem Rand, scheibengedreht, dunkelgrau, Bruch graubraun (Inv. 1993.03.C09834.54).
- 23 RS, Kochtopf mit scharfkantig nach aussen gebogenem Rand, scheibengedreht, schwarz mit horizontalem Kammstrich, Bruch graubraun (Inv. 1993.03.C09834.55).
- 24 RS, Kochtopf mit Sichelrand, scheibengedreht (Urmitzer Ware?), Ton hellbeige, Oberfläche dunkelbraun, evtl. Überzug? (Inv. 1993.03.C09834.77).

Nicht abgebildete Funde Phase 3

- Fundkomplex C09834: 2 WS TS; WS Glanzton, orange; 8 WS Glanzton, braungrau bis schwarz; WS und 4 BS Backplatten; 2 WS Töpfe mit Glimmerauflage; BS Krug oder Topf mit Passscherbe aus Feld 9, Phase 1, FK C09892; 16 WS Krüge oder Töpfe; WS mit Ansatz von 3-stabigem Henkel; 4 BS und 6 WS Kochtöpfe; RS Reibschüssel; WS Amphore; BS mit Röhrenstandring und Haftnarbe, Glas saftgrün³⁸; WS, wohl Fensterglas bläulich, rauh/glänzender, gegossener Typ; WS Tonlampe; Bronzefragment; 2 Eisenfragmente; 2 grosse und 1 mittlerer Eisennagel; Schuhnagel aus Eisen; 1 Stück Ziegelschrotmörtel. (Ausgeschieden: 9 WS Feinkeramik orange; 4 WS Kochtöpfe; 3 WS Amphoren; 15 Eisennägel; 11 Stücke Baukeramik).
- Fundkomplex C09905: 2 WS TS, eine mit Mörtel; 3 WS Feinkeramik orange, mit Mörtel; 4 Stücke Baukeramik, z.T. mit Mörtel; 3 Mörtelproben, davon zwei mit Holzspuren.

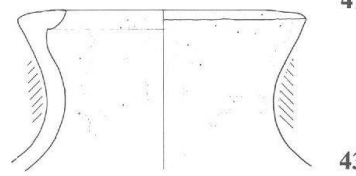
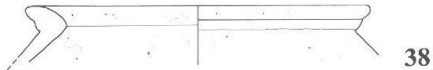
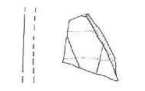
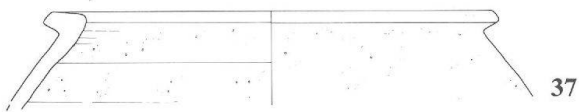
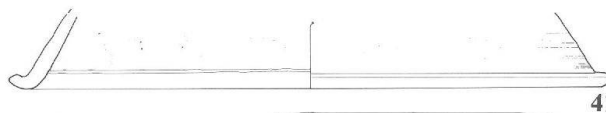
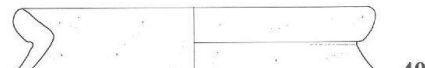
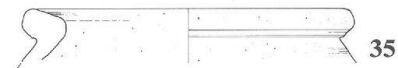
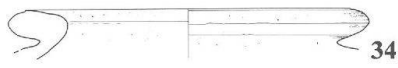
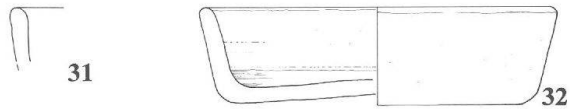
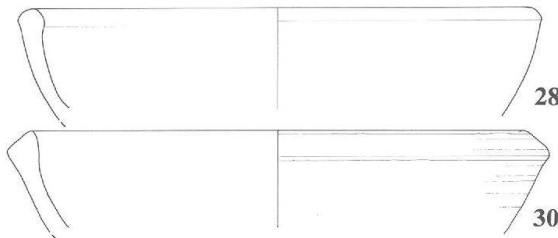
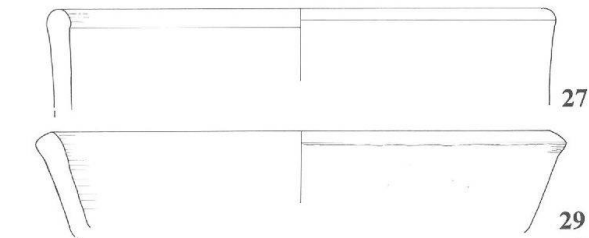
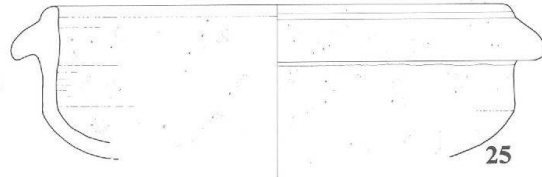
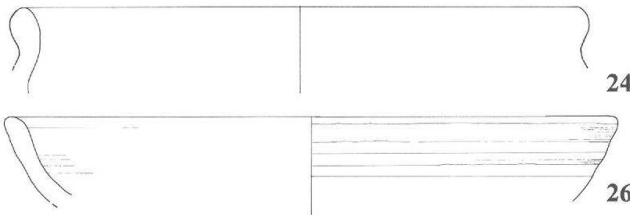
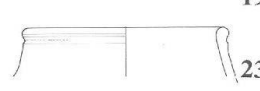
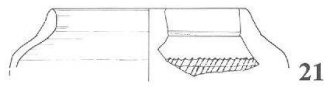
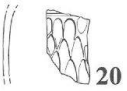
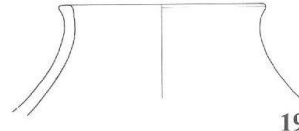
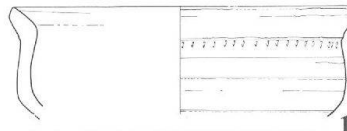
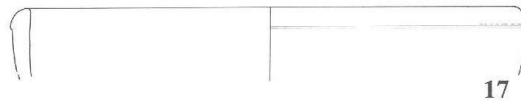
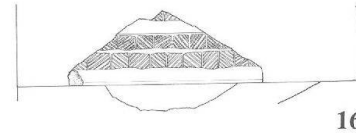
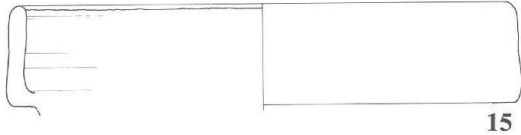
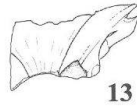
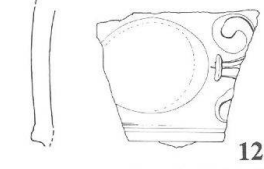
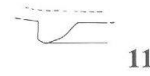
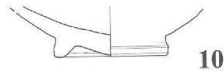
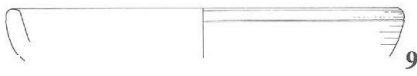
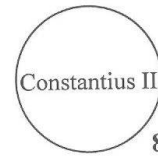
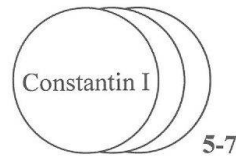
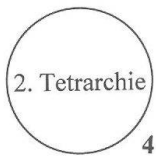
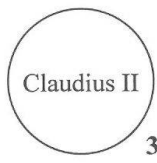
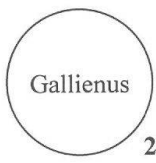
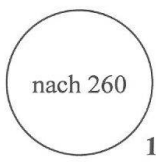
Katalog Phase 4

Abbildung 19:

- 1 Münze: AE3, nach 260 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09885.4).
- 2 Münze: Gallienus. Antoninian, 260–268 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09885.1).
- 3 Münze: Claudius II. Antoninian, Rom 268 n.Chr. RIC V.1, 212, 13(F) (Inv. 1993.03.C09886.1).
- 4 Münze: Für Constantin I Caesar. Nummus, Trier 305–307 n.Chr. RIC VI, 208, 667c (Inv. 1993.03.C09886.3).
- 5 Münze: Constantin I. Nummus, Lyon 313–314 n.Chr. RIC VIII, 122, 1 (Inv. 1993.03.C09886.2).
- 6 Münze: Constantin I. AE3, 323–325 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09889.1).
- 7 Münze: Constantin I für Crispus Caesar. Arles 325–326 n.Chr. RIC VII, 265, 288(r⁵) (Inv. 1993.03.C09889.3).
- 8 Münze: Constantius II. AE4, 341–348 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09885.2).
- 9 RS, TS-Schälchen Drag. 40 (Inv. 1993.03.C09885.5).
- 10 BS, TS-Schälchen, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09886.6).
- 11 BS, TS, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09886.7).
- 12 WS, TS-Schüssel Niederbieber 19/Chenet 325 mit Barbotinedekor, Überzug braunorange (Inv. 1993.03.C09886.13).
- 13 RS vom Ausguss einer TS-Reibschüssel Drag. 43 (Inv. 1993.03.C09885.7).
- 14 RS, TS-Reibschüssel Drag. 45 (Inv. 1993.03.C09886.17).
- 15 RS, TS-Reibschüssel Drag. 45 (Inv. 1993.03.C09886.18).
- 16 4 WS, TS-Reibschüssel Drag. 45/Chenet 328 mit Rädchenmuster auf dem Rand, Überzug braunorange (Inv. 1993.03.C09886.19a–d, alle anpassend).

- 17 RS, TS-Schüssel, Chenet 320, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09886.8).
 - 18 RS und WS, TS-Schüssel mit feiner Kerbreihe unter dem Rand, Überzug orange, matt (Inv. 1993.03.C09889.4a–b, anpassend).
 - 19 RS und WS, TS-Becher (Inv. 1993.03.C09886.10a–b, anpassend).
 - 20 WS, TS, wohl Schälchen mit flächigem Glasschliffdekor (Inv. 1993.03.C09886.9).
 - 21 RS, Glanztonbecher, orange, mit Steilrand und Schulterknick, darunter Ansatz von Riefelzone (Inv. 1993.03.C09885.11).
 - 22 RS, tonnenförmiger Becher mit verdicktem Steilrand, Glanztonüberzug braun, Ansatz von Riefelzone (Inv. 1993.03.C09885.10).
 - 23 RS, Becher Niederbieber 33, innen dunkelgrau, aussen schwarz (Inv. 1993.03.C09885.13).
 - 24 2 RS, Schüssel mit Wandknick, oberrheinische Drehscheibenware, Ton rötlich, Oberfläche dunkelbraun, poliert (Inv. 1993.03.C09886.39/1993.03.C09889.12, anpassend).
 - 25 RS, Schüssel mit Griffleiste, Ton orange, relativ grob gemagert (ähnlich Reibschüsselton) (Inv. 1993.03.C09886.24).
 - 26 RS, Schale oder Teller, Ton beige, hellbrauner Überzug (oberrheinische Drehscheibenware?), aussen 2 Hohlkehlen (Inv. 1993.03.C09886.40).
 - 27 RS, Schüssel oder Teller, oberrheinische Drehscheibenware, Ton beige, Oberfläche dunkelbraun, poliert (Inv. 1993.03.C09886.41).
 - 28 RS, Schale oder Teller, evtl. oberrheinische Drehscheibenware, Ton graubraun, Oberfläche schwarz (Inv. 1993.03.C09886.42).
 - 29 2 RS, Backplatte, Kochkeramik scheibengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09885.26/1993.03.C09886.43, anpassend).
 - 30 RS, Backplatte, Kochkeramik scheibengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09886.44).
 - 31 RS, Schale oder Teller, Kochkeramik scheibengedreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09885.27).
 - 32 grösseres Bruchstück eines kleinen Tellers (Urmitzer Ware?), Ton beige, Oberfläche dunkelbraun (Inv. 1993.03.C09889.13).
 - 33 RS, Teller, Kochkeramik grob gemagert, dunkelgrau, rauh (Inv. 1993.03.C09885.28).
 - 34 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, scheibengedreht, braunbeige (Inv. 1993.03.C09886.48).
 - 35 RS, Kochtopf, überdreht, schwarz, Bruch dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09885.30).
 - 36 RS, Kochtopf, überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09886.51).
 - 37 RS, Kochtopf, überdreht, grau mit Brandflecken (Inv. 1993.03.C09886.49).
 - 38 RS, Kochtopf, überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09886.50).
 - 39 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09889.16).
 - 40 RS, Kochtopf mit leicht gekehltem Rand, überdreht, schwarz, Bruch dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09886.52).
 - 41 RS, Deckel oder Schale, scheibengedreht, braunorange mit Glimmerauflage, Bruch grau, relativ grobe Magerung (Inv. 1993.03.C09886.28).
 - 42 WS, wohl Krug, Feinkeramik, hellbeige, mit Rest von nach dem Brand eingeritztem Graffito (Inv. 1993.03.C09885.22).
 - 43 RS, kleine Amphore, orange mit heller Engobe (Inv. 1993.03.C09886.63).
- 38 Evtl. Isings 42/44, vgl. z.B. Rütli (wie Anm. 30) Taf. 85, 1890–1919.

Abb. 19 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus den Fundkomplexen C09889, C09885 und C09886 (Phase 4, Feld 11). M. 1:3.



Abbildungen 20–22:

- 1 Münze: Claudius II. Antoninian, 268–270 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09872.1).
- 2 Münze: Tetricus I. Antoninian, Köln 271–274 n.Chr. Elmer 761 (Typ) (Inv. 1993.03.C09872.21).
- 3 Münze: Licinius I. Nummus, Rom 312–313 n.Chr. RIC VI, 390, 348c (Typ) (Inv. 1993.03.C09872.28).
- 4 Münze: AE3, um 315 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09872.5).
- 5 Münze: AE3, um 320 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09872.23).
- 6 Münze: Constantin I. AE3, 314–318 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09872.11).
- 7 Münze: Constantin I. AE3, Arles 316 n.Chr. RIC VII, 241, 84 (Inv. 1993.03.C09872.7).
- 8 Münze: Constantin I für Crispus Caesar. AE3 (Imitation), (Trier 321 n.Chr.). RIC VII, 191, 309 Var. (Inv. 1993.03.C09872.10).
- 9 Münze: Constantin I für Crispus Caesar. AE3, Trier 321–322 n.Chr. RIC VII, 191, 308 (Typ) (Inv. 1993.03.C09872.14).
- 10 Münze: Constantin I für Crispus Caesar. AE3, Trier 321–323 n.Chr. RIC VII, 199 bzw. 201, 394 oder 425 (Inv. 1993.03.C09872.9).
- 11 Münze: Constantin I. AE3, Trier 323–324 n.Chr. RIC VII, 202, 435 (Inv. 1993.03.C09872.24).
- 12 Münze: Constantin I für Constantin II Caesar. AE3, Trier 335–337 n.Chr. RIC VII, 223, 591 (Inv. 1993.03.C09872.29).
- 13 Münze: Valens. AE3, 364–378 n.Chr. (Inv. 1993.03.C09872.13).
- 14 Münze: Valens. AE3, Lyon 367–375 n.Chr. CHK II/352 oder 356 (Inv. 1993.03.C09872.15).
- 15 Münze: Valens. AE3, Lyon 367–375 n.Chr. CHK II/352 (Inv. 1993.03.C09872.18).
- 16 Münze: Gratian. AE3, Arles 367–375 n.Chr. CHK II/505 oder 529 (Inv. 1993.03.C09872.30).
- 17 RS, TS-Schälchen Drag. 33 (Inv. 1993.03.C09872.79).
- 18 RS und WS, TS-Teller Niederbieber 6b, Überzug gelbbraun mit orangen Flecken (Inv. 1993.03.C09872.66a–b).
- 19 BS, TS-Teller, Überzug gelbbraun bis orange (Inv. 1993.03.C09872.39).
- 20 WS, TS-Schüssel Niederbieber 19/Chenet 325, mit Stielende und Blatt en Barbotine (Inv. 1993.03.C09872.68).
- 21 WS, TS-Schüssel Niederbieber 19/Chenet 325, mit Ranke en Barbotine (Inv. 1993.03.C09872.69).
- 22 RS, TS-Reibschüssel Drag. 43 (Inv. 1993.03.C09872.70).
- 23 RS, TS-Reibschüssel Drag. 43 (Inv. 1993.03.C09872.73).
- 24 WS, TS-Reibschüssel Drag. 43 mit Kerbreihe am unteren Kragenrand (Inv. 1993.03.C09872.75).
- 25 RS, TS-Schüssel, wohl Drag. 37 (Inv. 1993.03.C09872.81).
- 26 RS, TS-Schüssel (Drag. 37?), mit feinen Kerbreihen (Inv. 1993.03.C09872.80).
- 27 RS und 2 WS, TS-Schüssel (Chenet 320?) (Inv. 1993.03.C09872.36a–c, alle anpassend).
- 28 RS, TS-Schüssel, Chenet 320, Überzug braun, evtl. verbrannt (Inv. 1993.03.C09872.82).
- 29 RS, TS-Schüssel, Chenet 319, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09872.83).
- 30 WS, TS, mit Rädchenmuster (Inv. 1993.03.C09872.46).
- 31 WS, TS, mit Rädchenmuster, Überzug braun, evtl. verbrannt (Inv. 1993.03.C09872.47).
- 32 WS, TS, mit Rädchenmuster, Überzug braunorange (Inv. 1993.03.C09872.44).
- 33 WS, TS, mit Rädchenmuster, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09872.45).
- 34 WS, TS, mit Rädchenmuster, Überzug gelbbraun (Inv. 1993.03.C09872.48).
- 35 WS, TS, mit Rädchenmuster, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09872.43).
- 36 BS, TS, ohne Stranding, Becher oder Schälchen (Inv. 1993.03.C09872.31).
- 37 WS, Glanztonbecher, orange, mit Barbotinauflagen (Jagdbecher?) (Inv. 1993.03.C09872.52).
- 38 RS, Becher Niederbieber 33, schwarz (Inv. 1993.03.C09872.54).
- 39 6 RS und 11 WS, Schüssel mit Wandknick, Ton gelblich, mit Glättstreifen, sehr ähnlich der oberrheinischen Drehscheibenware, aber keine Spuren von Überzug erkennbar (Inv. 1993.03.C09872.62a–q, mehrheitlich anpassend, mit Passscherbe in Feld 9, Phase 2, 1993.03.C09888.45, vgl. Abb. 12).
- 40 RS, Schüssel mit Deckelfalzrand, orange (Inv. 1993.03.C09872.64).
- 41 RS, Schüssel mit Deckelfalzrand, orangebraun (Inv. 1993.03.C09872.85).
- 42 RS, Topf, orange, hart gebrannt, mit Resten von orangem Glanztonüberzug (Inv. 1993.03.C09872.95).
- 43 RS, Schüssel oder Napf, hellbraun, mit Hohlkehlen aussen, innen Glättstreifen (Inv. 1993.03.C09872.63).
- 44 RS, Backplatte. orange (Inv. 1993.03.C09872.90).
- 45 RS, Backplatte. orange, hart gebrannt (Inv. 1993.03.C09872.91).
- 46 2 RS, Schale oder Teller, dunkelbraun bis schwarz (Inv. 1993.03.C09872.106a–b).
- 47 RS und WS, Schale oder Teller, graubraun (Inv. 1993.03.C09872.108a–b, anpassend).
- 48 5 RS und WS, Schale oder Teller, schwarz, Bruch graubraun (Inv. 1993.03.C09872.109a–f, alle anpassend).
- 49 RS, Schale oder Teller, grau, mit Rillen und Glättstreifen (Inv. 1993.03.C09872.117).
- 50 RS, Krug, rudimentärer Kragenrand, orange, hart gebrannt (Inv. 1993.03.C09872.100).
- 51 RS, Kochtopf mit leicht gekehltem Rand, schiebengedreht, dunkelgrau, mit Brandflecken (Inv. 1993.03.C09872.148).
- 52 RS, Kochtopf, schiebengedreht, braungrau (Inv. 1993.03.C09872.146).
- 53 RS, Kochtopf, schiebengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09872.145).
- 54 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, schiebengedreht, braungrau (Inv. 1993.03.C09872.144).
- 55 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, schiebengedreht, grau bis schwarz (Inv. 1993.03.C09872.143).
- 56 RS, Kochtopf mit gerilltem Rand, schiebengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09872.142).
- 57 RS, Kochtopf mit gekehltem Rand, schiebengedreht, dunkelgrau bis schwarz (Inv. 1993.03.C09872.150).
- 58 RS, Kochtopf, schiebengedreht, dunkelgrau bis schwarz (Inv. 1993.03.C09872.149).
- 59 RS, Kochtopf, schiebengedreht, Schulterrillen, graubraun, Bruch orange (Inv. 1993.03.C09872.151).
- 60 RS und WS, Schüssel, Kochkeramik schiebengedreht, grau, mit Hohlkehlen und Glättstreifen (Inv. 1993.03.C09872.130a–b, anpassend).
- 61 RS, Schale oder Teller, Kochkeramik schiebengedreht, grau, mit Hohlkehlen und Glättstreifen (Inv. 1993.03.C09872.131).
- 62 RS, Schale oder Teller, Kochkeramik schiebengedreht, dunkelgrau, mit Glättstreifen (Inv. 1993.03.C09872.127).
- 63 RS, Schale oder Teller, Kochkeramik schiebengedreht, dunkelgrau, mit Glättstreifen (Inv. 1993.03.C09872.126).
- 64 RS, Schale oder Teller, Kochkeramik schiebengedreht, grau, mit Hohlkehlen (Inv. 1993.03.C09872.129).
- 65 RS, Schale mit eingebogenem Rand, zwei Rillen aussen am Rand, Kochkeramik schiebengedreht, beigebraun (Inv. 1993.03.C09872.124).
- 66 RS, Teller oder Napf, Kochkeramik überdreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09872.125).
- 67 RS, Teller oder Napf (evtl. Becher) mit nach innen abgeschrägtem Rand, Kochkeramik, schwarz, aussen gerillt (Inv. 1993.03.C09872.140).
- 68 RS, Teller oder Napf mit gekehltem Rand, Kochkeramik, schwarz, aussen horizontaler Kammstrich (Inv. 1993.03.C09872.139).
- 69 RS, Reibschüssel, orange, mit groben, plattigen Körnern auf der Reibfläche (Inv. 1993.03.C09872.180).
- 70 RS, Reibschüssel, orange (Inv. 1993.03.C09872.178).
- 71 RS, Reibschüssel, orange (Inv. 1993.03.C09872.179).
- 72 3 RS, Reibschüssel mit Hängerand, orange, z.T. schwarz verbrannt (Inv. 1993.03.C09872.181a–c, alle anpassend).
- 73 RS mit Ausguss, Reibschüssel, ziegelrot (Inv. 1993.03.C09872.177).
- 74 RS, Kleinampore, gelbbraun, Bruch orange (Inv. 1993.03.C09872.219).
- 75 Deckelknopf, Feinkeramik, dunkelgrau, Bruch graubeiße (Inv. 1993.03.C09872.122).
- 76 RS, Deckel oder Schüssel mit gekehltem Rand, Kochkeramik schiebengedreht (evtl. Ofenkachel), braungrau (Inv. 1993.03.C09872.123).

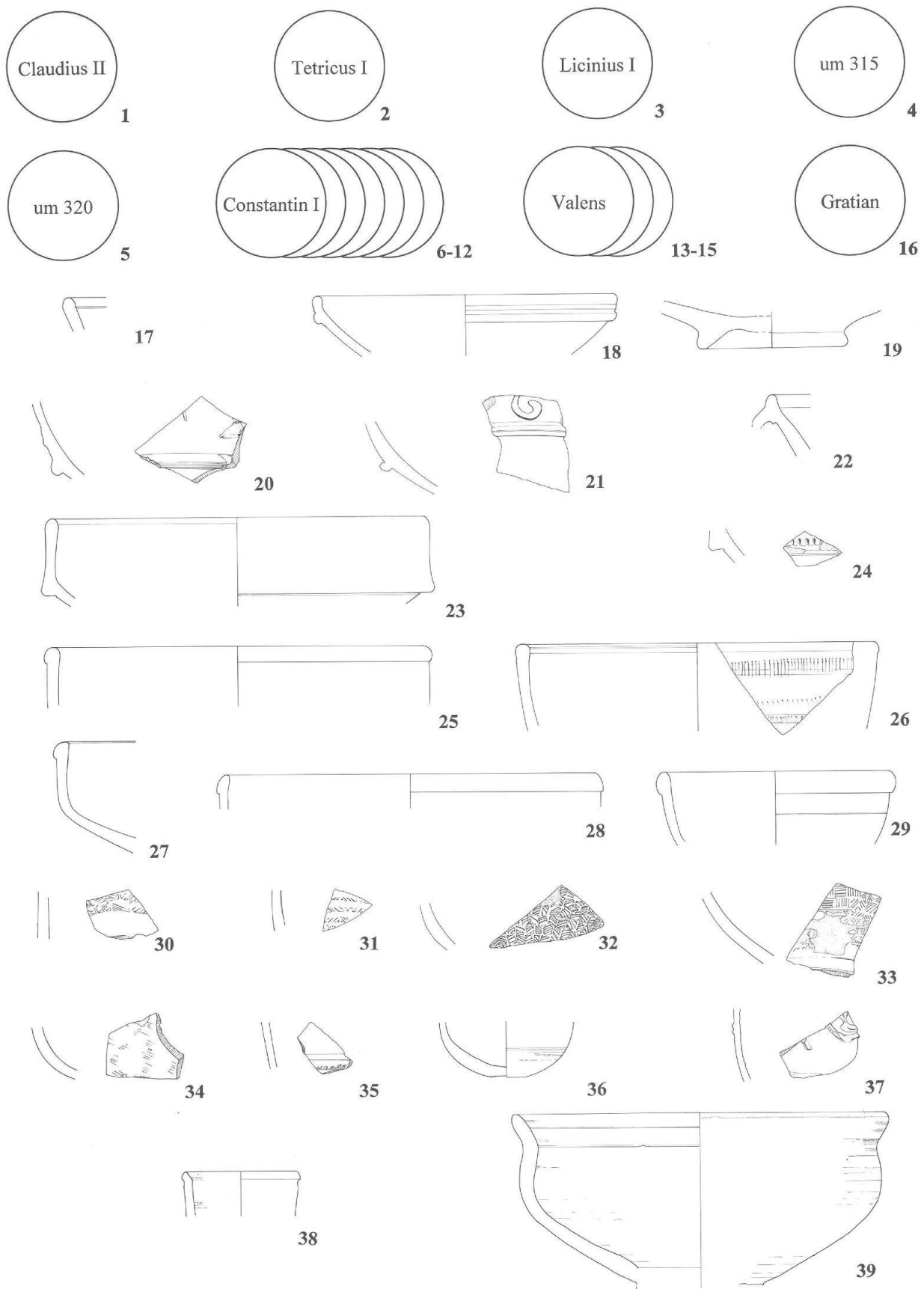


Abb. 20 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Fundkomplex C09872 (Phase 4, Feld 11). M. 1:3.

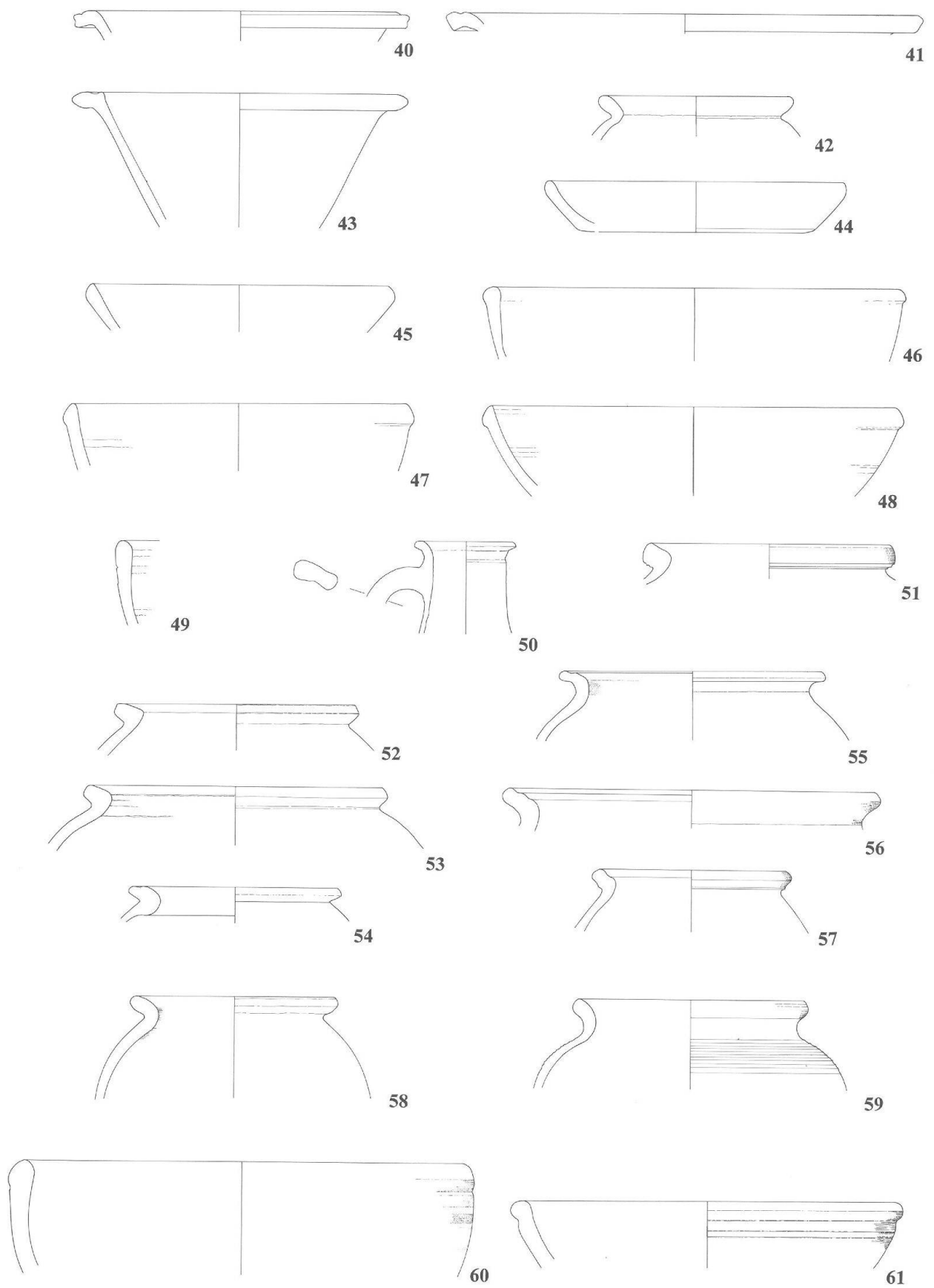


Abb. 21 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Fundkomplex C09872 (Phase 4, Feld 11).
M. 1:3.

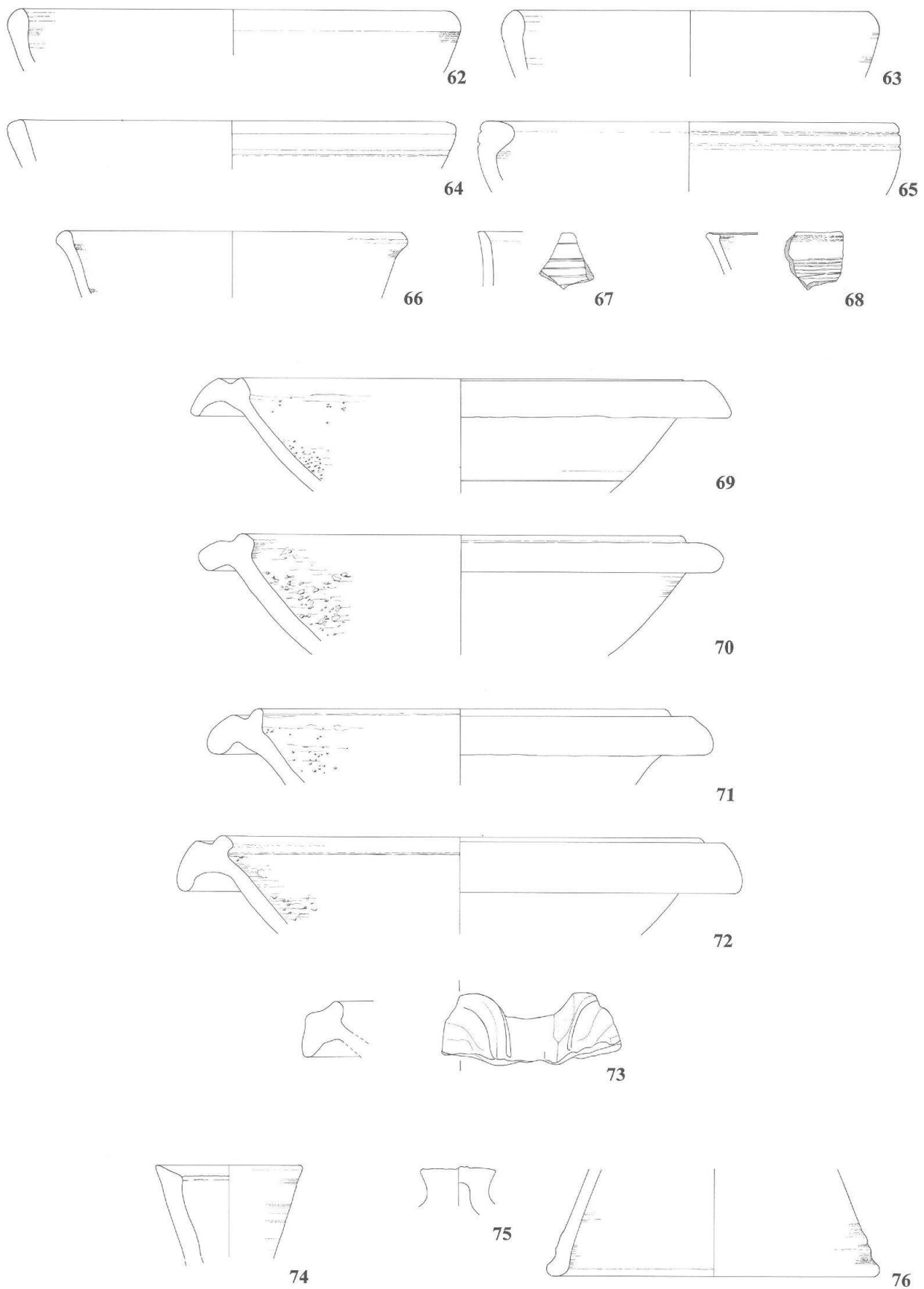


Abb. 22 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Fundkomplex C09872 (Phase 4, Feld 11). M. 1:3.

- Fundkomplex C09889: 2 WS TS-Reibschüsseln; 5 WS Schüsseln oder Teller; 2 WS Krüge oder Töpfe; 2 BS und 5 WS Kochtöpfe, davon eine Mayener Eifelkeramik; 3 WS Amphoren; Haarnadelfragment aus Bein mit schräg gekerbtem Pinienzapfenkopff³⁹; 1 Eisennagel, gross; 3 Eisenklumpen; WS aus Lavez; 1 Stück Baukeramik. (Ausgeschieden: 2 Eisennägel, 10 Stücke Baukeramik).
- Fundkomplex C09872: WS TS, Drag. 15/17; RS TS, wohl Niederbieber 6b; WS TS, wohl Niederbieber 19, mit feinen Kerbreihen; 1 WS Reibschüssel Drag. 45, 1 WS Reibschüssel céramique luisante; BS und 3 WS TS-Reibschüsseln; 2 BS und 7 WS TS; WS Griessbecher, schwarz; 4 WS Glanzton orange; 5 WS Glanzton grau, davon zwei von Faltenbechern; 2 WS Glanzton schwarz, hochglänzend, mit feinen Kerbreihen; RS Kragenrandschüssel; 3 RS und 5 WS Schüsseln oder Teller, davon vier oberheinsche Drehscheibenware; RS, 15 BS und 1 WS Backplatten, grob und fein; 9 WS Krüge oder Töpfe; WS Krug mit Henkel, 3-stabig, und 2 Krughenkelfragmente, 2-stabig und 3-stabig; RS wohl vom Kochtopf Abb. 21,52; 6 BS und 20 WS Kochtöpfe; RS und 7 WS Reibschüsseln; WS Amphore mit Ansatz von Rundstabhenkel; Halsstück Amphore mit 4-stabigem Henkel, orange mit heller Engobe; 4 Fragmente eines 3-stabigen und 1 Fragment eines kleinen, rundstabigen Amphorenhenkels; 26 WS Amphoren, darunter einige von nordafrikanischen; WS Kleinamphore; WS, Glas, beinahe farblos mit hellgrüner Tönung und Ansatz von bernsteinfarbener Nuppe⁴⁰; 2 WS Glas, grünlich; 3 Fragmente von Nadeln aus Bein, darunter eine Haarnadel mit deutlich abgesetztem Kegelpopf⁴¹, zwei Schaftfragmente; Zwiebelknopffibel aus Bronze; Bronzeschnalle mit gepunztem Beschlag; Bronzering; 3 Fragmente von Bronzeröhrchen; längliches Bronzeblechfragment; 4 Bronzeblechfragmente, z.T. zerfallen; Bronzeblechstreifen; 2 Bronzeklumpen; kleiner Eisennagel mit Kugelkopf; 2 Eisenringe, davon einer vielleicht ein Fingerring; 5 Eisennägel; 1 stabförmiges, sich verbreiterndes, 2 plattige und 1 klumpiges Eisenfragment; 2 Stückchen Schlacke; 2 WS aus Lavez; 1 Kieselfragment (Wetzstein?); 4 Tuff- und 1 Sandsteinstück; 2 Stücke von Leistenziegeln mit Handmarken; 2 Mörtelstücke; 5 Stückchen Holzkohle. (Ausgeschieden: 4 WS Feinkeramik orange; 35 WS Kochtöpfe; 31 WS Amphoren; 16 Eisennägel; 60 Stücke Baukeramik; 29 Stücke neuzeitliche Keramik).
- Fundkomplex C09885: 2 WS TS; 1 WS Glanzton, orange; 2 WS Schalen oder Teller; 9 WS Krüge oder Töpfe; 5 BS und 6 WS Kochtöpfe; WS Reibschüssel; 2-stabiges Henkelfragment mit orangem Überzug und WS Amphore; neuzeitliche RS mit brauner Glasur innen; Bronzebeschlag, klammerförmig; 5 Bronzeblechfragmente; 2 plattige und 1 stabförmiges Eisenfragment; 1 Kieselfragment (Wetzstein?); 1 Tuffsteinfragment; 1 Stück Mörtel. (Ausgeschieden: 5 WS Kochtöpfe; 3 Eisennagelfragmente; 8 Stücke Baukeramik).
- Fundkomplex C09886: 2 WS von TS-Becher; RS und 2 WS TS-Reibschüsseln; 3 WS TS; 1 WS Glanzton orange; 2 BS und 1 WS von Glanztonbechern schwarz, wohl Niederbieber 33; 5 BS und 1 WS Backplatten; 10 WS Krüge oder Töpfe; je ein 2-, 3- und 4-stabiges Krughenkelfragment; 3 BS und 6 WS Kochtöpfe; RS und anpassende WS Reibschüssel; 9 WS Amphoren, davon eine von Abb. 19,43; 1 WS grün glasiert, wohl Tier-Balsamarium; 1 plattiges und 2 stabförmige Eisenfragmente; RS aus Lavez; Tuffsteinfragment; 7 Mörtelbrocken; 1 Stückchen Holzkohle. (Ausgeschieden: 3 WS Feinkeramik orange; 19 WS Kochtöpfe; 1 WS Amphore; 4 Eisennagelfragmente; 24 Stücke Baukeramik).

Die Münzen aus der übrigen Grabungsfläche von Phase 4

- 1993.03.C09906.3: Severus Alexander für Julia Domna. Denar, Rom 222–235 n.Chr. RIC V.2, 98, 335.
- 1993.03.C09906.2: Bi-Antoninian oder Radiatus, ca. 250–320 n.Chr. 1993.03.C09879.1: Constantin I für ? Caesar. AE3, 330–336 n.Chr.
- 39 Riha (wie Anm. 24) Typ 10.3, vgl. S. 101f., Taf. 42/43, 1407–1414, bes. 1408.

Abbildung 23:

- 1 Münze: Septimius Severus für Julia Domna. Sesterz, Rom, 196–209 n.Chr. RIC IV.1, 208, 851 (Inv. 1993.03.C09867.5).
 - 2 Münze: Constantin I für ? AE Viertelnummus, Trier 310–311 n.Chr. RIC VI, 228, 907–913 (Inv. 1993.03.C09867.9).
 - 3 Münze: Für Helena. AE4, Trier 337–340 n.Chr. RIC VIII, 143, 42 (Typ) (Inv. 1993.03.C09867.4).
 - 4 Münze: Valentinian II. AE4, Arles, 388–392 n.Chr. CHK II/562 (Inv. 1993.03.C09867.2).
 - 5 BS, TS-Teller (Inv. 1993.03.C09867.11).
 - 6 RS, TS-Schüssel Niederbieber 19/Chenet 325 mit Ranke und weiteren, abgefallenen Tonauflagen en Barbotine, Überzug braunorange (Inv. 1993.03.C09867.21).
 - 7 WS, TS-Schüssel Niederbieber 19/Chenet 325 mit Ranke en Barbotine, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09867.22).
 - 8 RS, TS-Reibschüssel Drag. 43, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09867.23).
 - 9 RS, TS-Schüssel oder Teller (Inv. 1993.03.C09867.18).
 - 10 RS, TS-Schüssel Chenet 320, mit feinem Kerbband, Überzug orange (Inv. 1993.03.C09867.20).
 - 11 BS, TS-Schüssel wohl Drag. 30 oder 37 (Inv. 1993.03.C09884.1).
 - 12 Profilierter Fuss, TS-Becher (z.B. Ludowici V g) oder Krug (z.B. Ludowici KS) (Inv. 1993.03.C09867.12).
 - 13 RS, Becher Niederbieber 33, hellgrau, kein Überzug erkennbar (Inv. 1993.03.C09867.26).
 - 14 BS, Schüssel oder Topf mit gekehltem Rand, grau, Oberfläche geschwärzt (Inv. 1993.03.C09867.38).
 - 15 RS, Kochtopf, scheidengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09867.54).
 - 16 RS, Kochtopf, scheidengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09867.56).
 - 17 RS, Kochtopf, scheidengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09867.55).
 - 18 RS, Kochtopf, scheidengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09867.57).
 - 19 RS, Kochtopf, scheidengedreht, mit Randleiste, grau, z.T. geschwärzt (Inv. 1993.03.C09867.59).
 - 20 RS, Kochtopf, scheidengedreht, grau (Inv. 1993.03.C09867.58).
 - 21 RS, Kochtopf mit Sichelrand, scheidengedreht, (Urmitzer Ware?), graubraun, Bruch beige (Inv. 1993.03.C09867.52).
 - 22 BS, Kochtopf mit abgesetztem Boden, graubraun, wohl Frühmittelalter (Inv. 1993.03.C09867.67).
 - 23 2 RS und WS, tonnenförmiger Kochtopf, graubraun, evtl. Frühmittelalter (Inv. 1993.03.C09867.48a–c, alle anpassend).
 - 24 2 RS und WS, tonnenförmiger Kochtopf, graubraun, z.T. geschwärzt, evtl. Frühmittelalter (Inv. 1993.03.C09884.5d.h.k, alle anpassend).
 - 25 RS, Backplatte, Kochkeramik scheidengedreht, hellbraun, aussen geschwärzt (Inv. 1993.03.C09867.27).
 - 26 RS, Backplatte, Kochkeramik scheidengedreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09867.35).
 - 27 RS, Schale oder Teller, Kochkeramik scheidengedreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09867.36).
 - 28 RS, Teller oder Napf, Kochkeramik scheidengedreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09867.51).
 - 29 RS und WS, Teller oder Napf, Kochkeramik scheidengedreht, dunkelgrau bis schwarz (Inv. 1993.03.C09867.50a–b, anpassend).
 - 30 RS, Schüssel, Kochkeramik scheidengedreht, dunkelgrau (Inv. 1993.03.C09867.47).
 - 31 RS, Schale mit eingebogenem Rand, zwei Rillen aussen am Rand, Kochkeramik scheidengedreht, beigebraun (Inv. 1993.03.C09867.43).
- 40 Aufgeschmolzene Nuppen sind in Augusta Raurica selten und beschränken sich auf späte Komplexe aus Kaiseraugst, vgl. Rütli (wie Anm. 30) 103, Taf. 65, 1403–1409; 66, 1428–1430. Wie B. Rütli bestätigt (mündliche Mitteilung), ist das vorliegende Exemplar das erste braune überhaupt (jetzt weiteres Beispiel aus der Grabung bei der Gemeindkanzlei Kaiseraugst, Inv. 1994.02.D03113.29). Bei den von Fremersdorf publizierten Gläsern aus Köln sind braune Nuppen immer mit andersfarbigen kombiniert, vgl. z.B. F. Fremersdorf, Die römischen Gläser mit aufgelegten Nuppen in Köln. Die Denkmäler des römischen Köln 7 (Köln 1962) Taf. 47 und 67. Dasselbe gilt übrigens in Köln auch für gelbe Nuppen.
- 41 Riha (wie Anm. 24) Typ 20.2, vgl. S. 108f., Taf. 55/56, 2332–2393.

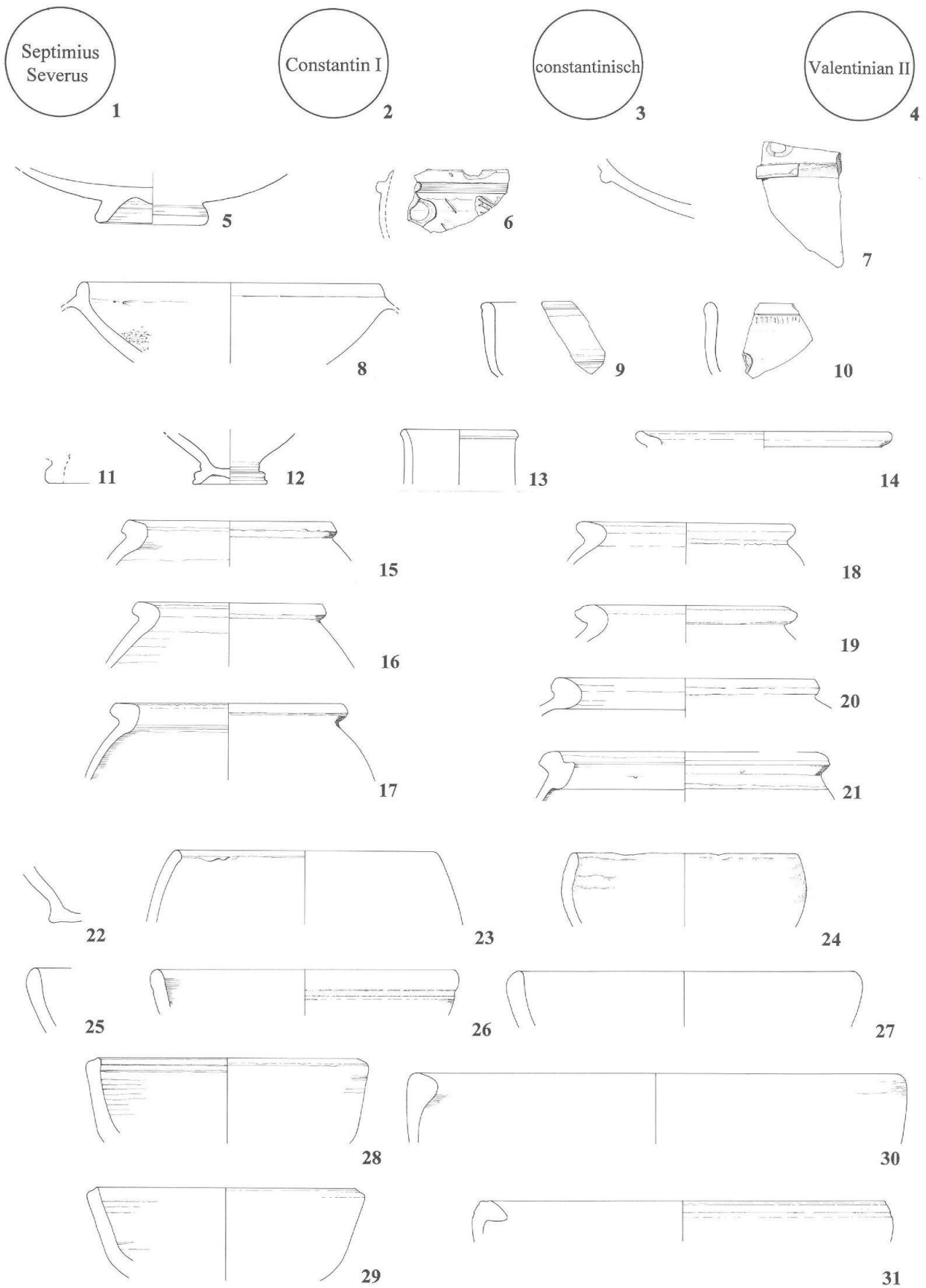


Abb. 23 Kaiseraugst, Zellhaus AG (Grabung 1993.03). Keramik aus Phase 5, Feld 11. M. 1:3.

Nicht abgebildete Funde Phase 5

Fundkomplex C09867; BS und 6 WS TS, davon zwei mit Kerbriemen; 2 WS TS-Reibschüsseln; WS Schüssel oder Teller; BS und 8 WS Krüge oder Töpfe; 1 BS oberrheinische Drehscheibenware; RS, wohl vom Topf Abb. 23, 24; 8 BS und 15 WS Kochtöpfe, z.T. Frühmittelalter, zwei wohl Urmitzer Ware; 6 WS und 1 Henkelfragment Amphoren; neuzeitliche WS mit brauner Glasur; BS und WS, hoher konischer, sich gegen den gefalteten Fuss stark verjüngender Becher aus farblosem Glas mit hellgrüner Tönung⁴²; sehr schlecht erhaltene Münze, wohl 4. Jh.; Haarnadelfragment und vollständige Haarnadel aus Bein, beide mit Kegelpf⁴³; Bronzeknopf; 2 kleine Bronzefragmente; Eisenring; 1 plattiges, 2 stabförmige und 5 bandförmige Eisenfragmente; 1 Bleiblechfragment; RS und anpassende WS aus Lavez; länglicher Kiesel (Wetzstein?); Säulenfragment aus Kalkstein; 2 Leistenziegelfragmente mit Handmarken; 11 Mörtelbrocken. (Ausgeschieden: 8 WS Feinkeramik orange; 33 WS Kochtöpfe; 3 WS Amphoren; 5 Eisennagelfragmente; 8 Stücke Baukeramik).

Fundkomplex C09884; BS Krug; 3 WS Krüge oder Töpfe; RS wohl vom Kochtopf Abb. 23,20; RS und 7 WS vom Topf Abb. 23,24; 5 WS Kochtöpfe; Fragment eines Stilus aus Eisen; ca. 20 Mörtelbrocken. (Ausgeschieden: 1 Eisennagel).

Die Münzen aus der übrigen Grabungsfläche von Phase 5

1993.03.C09829.6: Constantin I für Crispus Caesar. AE3, Lyon 321 n.Chr. RIC VII 131, 133.

1993.03.C09904.1: Constantin I. AE3, Trier 320–321 n.Chr. RIC VII 189, 279.

1993.03.C09829.7: Constantin I für Constantin II Caesar. AE3, Trier 320–321 n.Chr. RIC VII 190, 302.

1993.03.C09828.1: Für Constantinopolis. AE4 (Imitation?), 330–340 n.Chr.?

1993.03.C09904.2: AE4, nach 330 n.Chr.

1993.03.C09829.3: Constantin I. AE3, Nicomedia 336–337 n.Chr. RIC VII 635, 199.

1993.03.C09829.4: Constantius II. AE4 (Imitation), 341–348 n.Chr.?

1993.03.C09829.2: Constans. AE3, Trier 348–350 n.Chr. RIC VIII, 154, 226 (Typ).

1993.03.C09829.5: Valentinianisch, AE3, 364–378 n.Chr.?

1993.03.C09829.1: Valentinian I. AE3, Aquileia 367–375 n.Chr. CHK II/1017.

Abbildungsnachweis

Abb. 1; 4; 6; 9–11: Fotos Ausgrabungen Kaiseraugst.

Abb. 8: Foto Ursi Schild.

Abb. 2; 3; 5; 7: Zeichnungen Rolf Glauser.

Abb. 12–23: Zeichnungen Zsuzsanna Pal und Clara Saner, Montage Clara Saner.

42 Form AR 70/Isings 109a/b, vgl. Rütli (wie Anm. 30) 104; Taf. 67/68, 1453–1476.

43 Riha (wie Anm. 24) Typ 20.2 und 20.1, vgl. S. 108f., Taf. 55/56, 2332–2393 und 2330–2331.